



startupdetector report

2021

Eine Auswertung aller Startup-
Neugründungen und
-Finanzierungsrunden in
Deutschland

In Zusammenarbeit mit
statista 

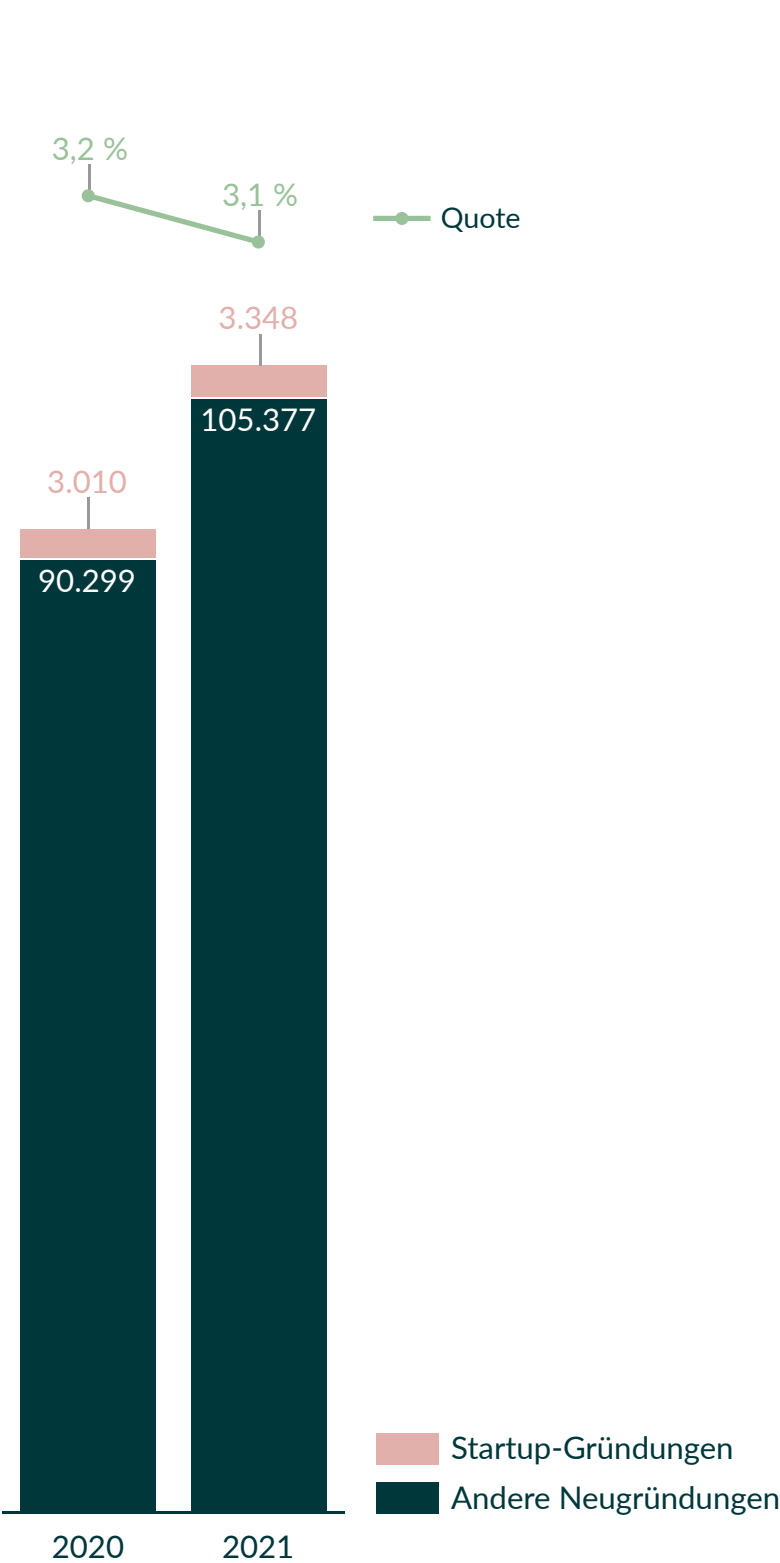
Mit großartiger Unterstützung von

neosfer

Google for Startups



ÜBERBLICK



Startups gegründet 2021
3.348
↑ 338

Startups finanziert 2021
2.087
↑ 446

Zum dritten Mal präsentiert der startupdetector report Zahlen und Fakten zu allen Startup-Gründungen und Startup-Finanzierungsrunden des vergangenen Jahres in Deutschland.

Unsere Auswertung von über 500.000 Handelsregister-Bekanntmachungen ergab für das vergangene Jahr 3.348 neu gegründete Startups und fast 11.000 einzelne Investments in 2.087 existierende Startups. Nach einem kurzen Lockdown-bedingten Einbruch in 2020 hielten sich sowohl Gründungen als auch Finanzierungen im Jahr 2021 stabil über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der Startups am gesamten Gründungsgeschehen ging dennoch leicht zurück von 3,2% auf 3,1%. Grund dafür ist ein sehr starker Anstieg an Unternehmensgründungen im Jahr 2021 von 16,5%, während sich die Zahl der Startups nur um 11% erhöhte.

Auf den folgenden Seiten analysieren wir das deutsche Startup-Ökosystem nach Branchen und Regionen sowie demographischen Daten der Geschäftsführung und schlüsseln das Investment-Verhalten verschiedener Investorengruppen auf.

Eine Sonderauswertung widmet sich diesmal den weiblichen Business Angels in Deutschland - einem Thema das verdientermaßen immer mehr Beachtung erhält, nicht zuletzt durch die Offensive Women Angels Mission '25 des Business Angels Netzwerk Deutschland (BAND). Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die Quote weiblicher Angels bis 2025 auf 25% zu steigern. Ein ambitioniertes Ziel, denn die Quote lag im letzten Jahr bei 13%.

METHODIK

startupdetector ist ein Informationsdienst zum Startup-Ökosystem in Deutschland. Das Unternehmen analysiert wöchentlich die Bekanntmachungen des deutschen Handelsregisters und stellt alle neu gegründeten Startups und alle Startup-Finanzierungsrunden samt der beteiligten Investoren zusammen.

Unter Startups werden innovative, zumeist digitale Unternehmen im Alter von nicht mehr als zehn Jahren verstanden, die ein signifikantes Wachstums- und Skalierungspotenzial aufweisen und meist digitale Zielmärkte adressieren.

Auf Grundlage des Handelsregisters wurden alle Startup-Neugründungen und Finanzierungsrunden der Jahre 2020 und 2021 analysiert. Berücksichtigt wurden aus den Handelsregister-Bekanntmachungen der Abteilung B (HRB) (1.066.612) alle Neueintragungen (240.578) und Veränderungen (672.566) zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2021.

Unter allen Neugründungen lag der Anteil der Startups bei etwa 3,1% (3.348) im Jahr 2021. Startups wurden mit Rücksicht auf die folgenden Kriterien identifiziert:

- » Gründung einer Gesellschaft mit Eintragung in das Handelsregister (UG, GmbH, AG, etc.)
- » Innovatives Geschäftsmodell, Produkt oder Dienstleistung (neuartiger Charakter)
- » Hohes Wachstumspotenzial

Neben Basisinformationen, wie Gründungsdatum oder Anschrift, wurden auch öffentlich zugängliche Daten zur Geschäftsführung erfasst, um z.B. Aussagen zu Alter, Geschlecht und Erfahrung von Gründungspersönlichkeiten zu treffen.

Für die Erfassung von Startup-Finanzierungsrunden wurden nur Unternehmen berücksichtigt, die bei Investment nicht älter als zehn Jahre waren. Nur Kapitalerhöhungen mit externen Übernehmer*innen wurden als Investment gewertet und in die Auswertung einbezogen (2.547 im Jahr 2021). Übernehmer*innen, die selbst als Geschäftsführende oder Mitarbeitende involviert waren, gingen somit nicht in die Analyse ein. Daraus ergaben sich 10.944 im Jahr 2021 neu bekanntgegebene Beteiligungen von 7.144 Investor*innen an insgesamt 2.087 Startups. Zu den Finanzierungsrunden wurden folgende Daten erfasst:

- » Datum der Runde (Datum der Bekanntmachung im Handelsregister) und Nummer der Runde
- » Alter des Startups bei Bekanntmachung der Finanzierungsrunde
- » Neue Gesellschafter*innen (Investoren*innen, ausgeschlossen Geschäftsführende, Gründer*innen, Mitarbeitende des jeweiligen Startups) und, wenn vorhanden, Amtsgericht bzw. Registrierungsland der Beteiligungsgesellschaft und Wohnort von natürlichen Personen.

01

GRÜNDUNGEN

Bundesländer · Kreise · Branchen · Kundenfokus · 12 Startups mit EXIST-Förderung · Eintragungsdauer ins Handelsregister · Alter, Geschlecht und andere Daten zur Geschäftsführung · 15 Startups mit weiblicher Führung

02

FINANZIERUNGSRUNDEN

Bundesländer · Branchen · Geschäftsführung · Finanzierungs-
runden im Vergleich · Investorentypen · Top VCs · Business Angels
· Investments aus dem Ausland

03

WOMEN ANGELS MISSION '25

Weibliche Business Angels aus Deutschland · Investments nach
Branchen und Bundesländern · 10 Startups mit den meisten
weiblichen Angel-Investments · die weiblichsten Angel-Städte

01

GRÜNDUNGEN

Startups gegründet 2021

3.348

↑ 338

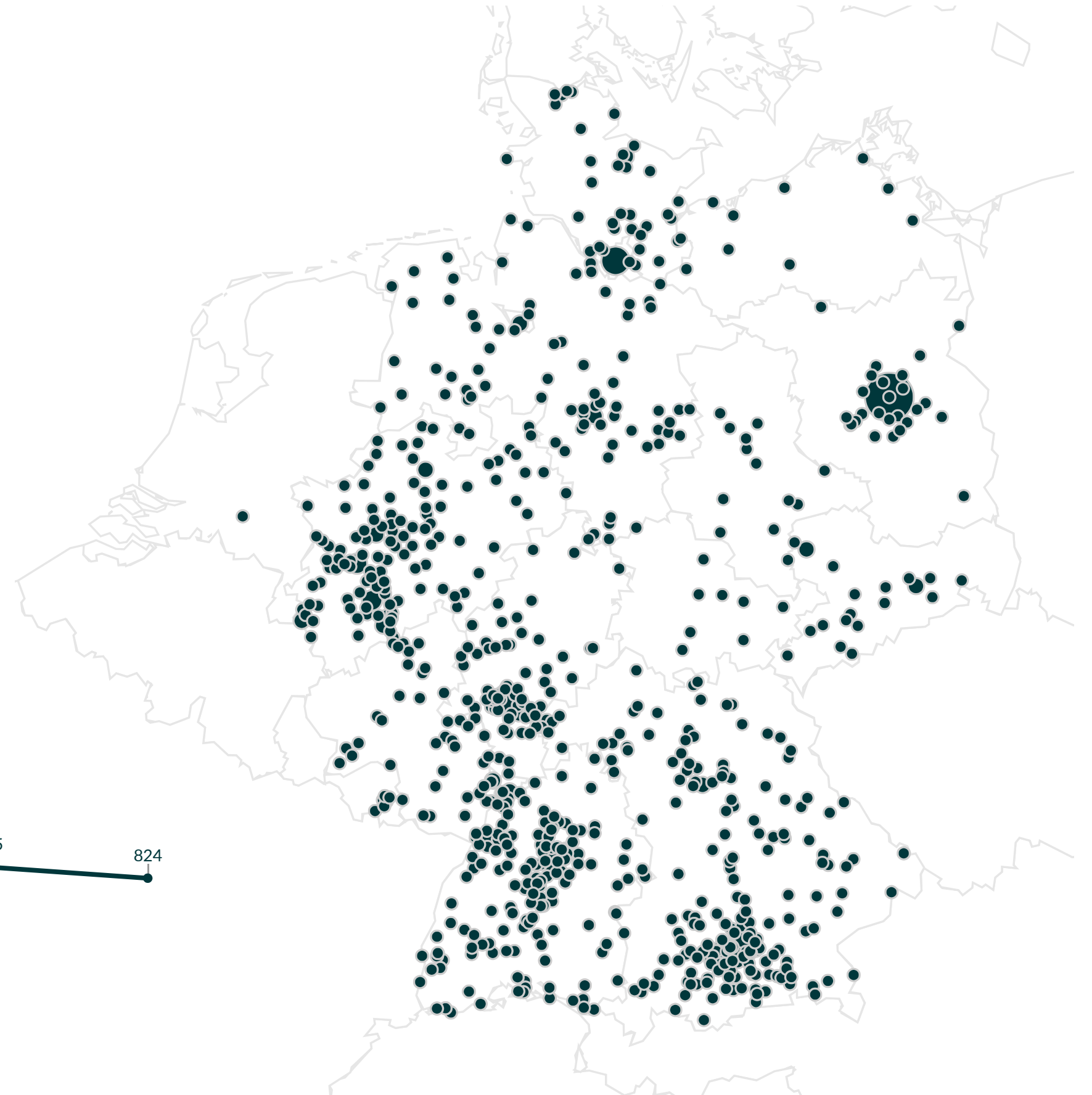
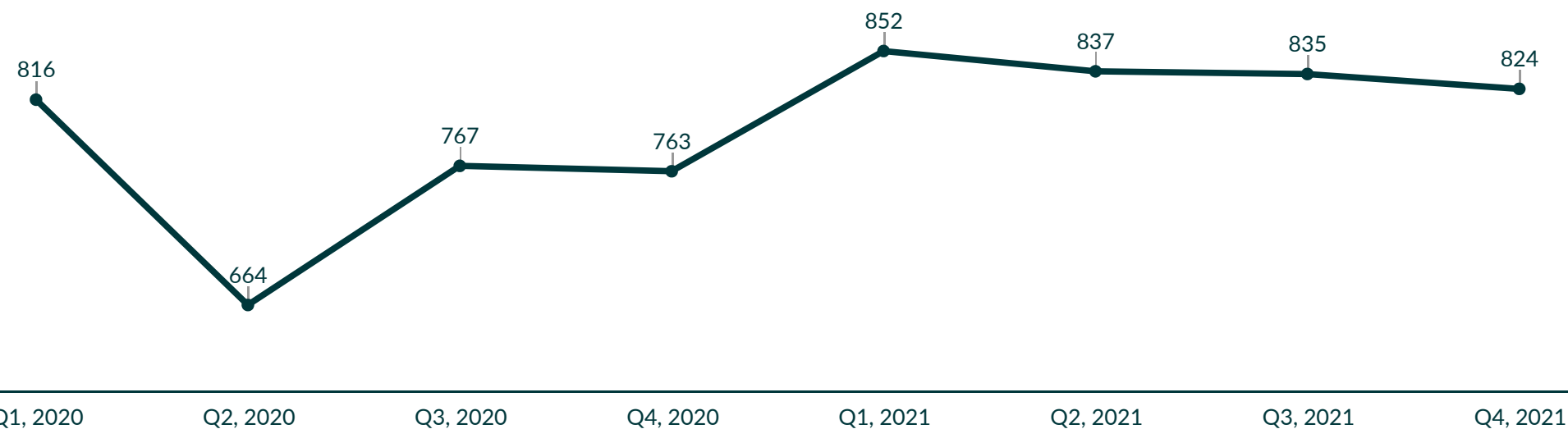
Durch den ersten Covid-Lockdown und die damit verbundenen Unsicherheiten war es im Frühjahr 2020 zu einem Einbruch der Zahl der Startup-Neugründungen gekommen.

Schon weniger als ein Jahr später zeigt sich das Neugründungsgeschehen in Deutschland dagegen vermutlich ermutigt von der anhaltenden Digitalisierung in den unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen.

Mit rekordverdächtigen 3.348 frischen Startups gehen ziemlich konstant über das gesamte Jahr 2021 verteilt somit noch einmal rund 11% mehr innovative Unternehmen an den Start als im bereits starken Vorjahr.

Auf einem starken Niveau von etwas über 800 Startup-Neugründungen pro Quartal scheinen sich die Zahlen auch zu stabilisieren. Das zeigen im Übrigen auch die ersten Monate des aktuellen Jahres.

Anzahl der Startup-Gründungen deutschlandweit je Quartal seit 2020

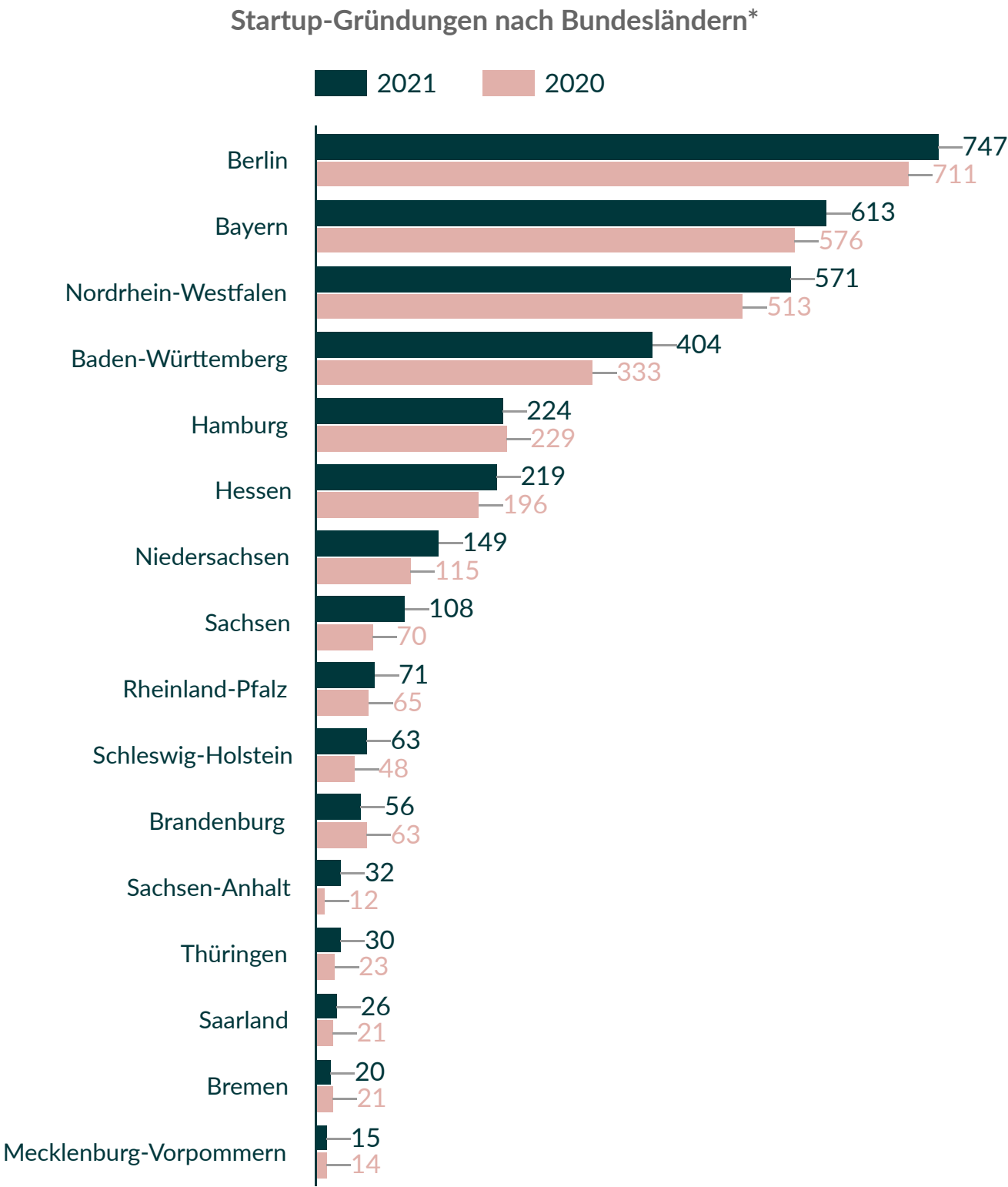


Baden-Württemberg mit starkem Wachstum,
Berlin weiter ganz vorn

Wie schon in den letzten Jahren liegt auch 2021 im Ländervergleich der Startup-Neugründungen Berlin vorn. Rund 22% aller neuen Startups wurden 2021 allein in der Hauptstadt gegründet, was aber anteilig im Vergleich zum Vorjahr (24%) etwas weniger ist. Für jeden Tag des Jahres sind das rechnerisch zwei Startups.

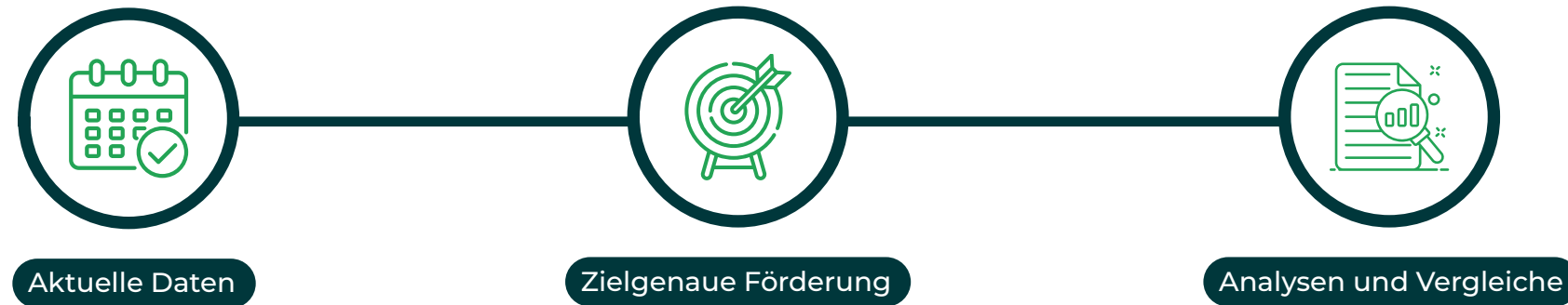
Es folgen wie schon im Vorjahr Bayern mit 18% (bzw. 1,7 Startups pro Tag) und und NRW mit 17% oder 1,6 Startups pro Tag.

In den meisten Bundesländern wurden dann 2021 auch jeweils mehr Startups als im Vorjahr gegründet. Mit besonders starkem Wachstum fielen dabei Baden-Württemberg (+21%), Niedersachsen (+30%), Sachsen (+54%) und Sachsen-Anhalt (+166%) auf. Dagegen gab es unter den startup-stärkeren Bundesländern vor allem in Hamburg einen leichten Rückgang (-3%).



*Das Bundesland wurde jeweils anhand des Amtsgerichtes der Firmenregistrierung ermittelt und kann daher in manchen Fällen vom Ort der Geschäftsanschrift abweichen.

BESSERE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MIT AUSSAGEKRÄFTIGEN DATEN



So wird Ihr lokales Startup- und Firmen-Ökosystem für Sie komplett transparent

- **Vollständige Daten:** alle Startups und Firmen Ihrer Region (seit 2014) in der startupdetector-Datenbank
- **Immer aktuell:** durch Handelsregisterintelligenz über Neugründungen, Umzüge, Zuzüge, Wegzüge, Insolvenzen, Liquidationen und Löschungen
- **Investoren-Attraktivität:** genaue Anzahl, Art, Herkunft und Verteilung von Investoren wie Business Angels, Family Offices, Corporates und (internationale) VCs

Kurzum: Mit startupdetector-Daten verstehen Sie Ihr Startup- und Firmen-Ökosystem vollständig.



Erfolgreiche Projekte

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Hamburg | Behörde für Wirtschaft und Innovation



Best Practices der Startup-Förderung



THOMAS PREXL

So geht Investoren-Matching.



Technologiepark Heidelberg



BENJAMIN BAUER

So geht Startup Incubation.



ZOLLHOF Nürnberg



ANDREA SCHUBERT

So geht ein Startup-Wettbewerb.



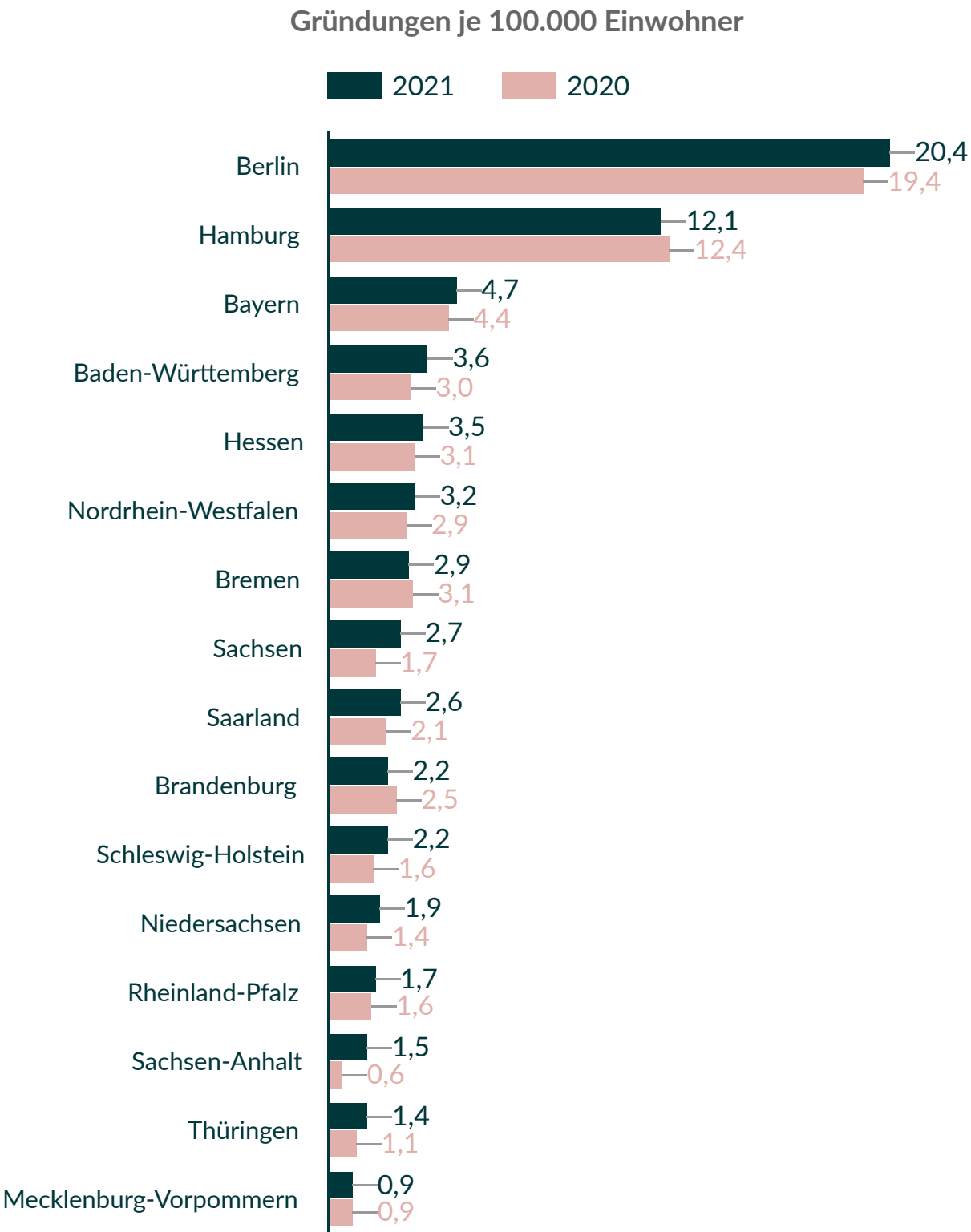
Wirtschaftsförderung
Dortmund

Besonders starke Startup-Ökosysteme
in Stadtstaaten

In absoluten Zahlen liegen Berlin, Bayern und Nordrhein-Westfalen in den Startup-Neugründungen klar auf den ersten Plätzen. Schaut man allerdings auf die Gründungen gemessen an der Einwohnerzahl, rutscht NRW auf den 6. Platz, während sich Hamburg auf Platz 2 zwischen Berlin und Bayern schiebt.

Auch Bremen schafft es in dieser Betrachtung weiter nach vorn, womit sich eine Dominanz der Stadtstaaten herausbildet. Dies verdeutlicht die besondere Relevanz, die einem städtischen Kontext für die Ausbildung eines produktiven Startup-Ökosystems zukommt.

Und noch etwas wird in dieser Betrachtung deutlich: auch wenn in absoluten Zahlen beispielsweise Bayern 40 Mal mehr neue Startups hervorgebracht hat als Mecklenburg-Vorpommern (615 Startups zu 15 Startups), so sind es unter Berücksichtigung der Bevölkerung nur rund 5 Mal mehr.



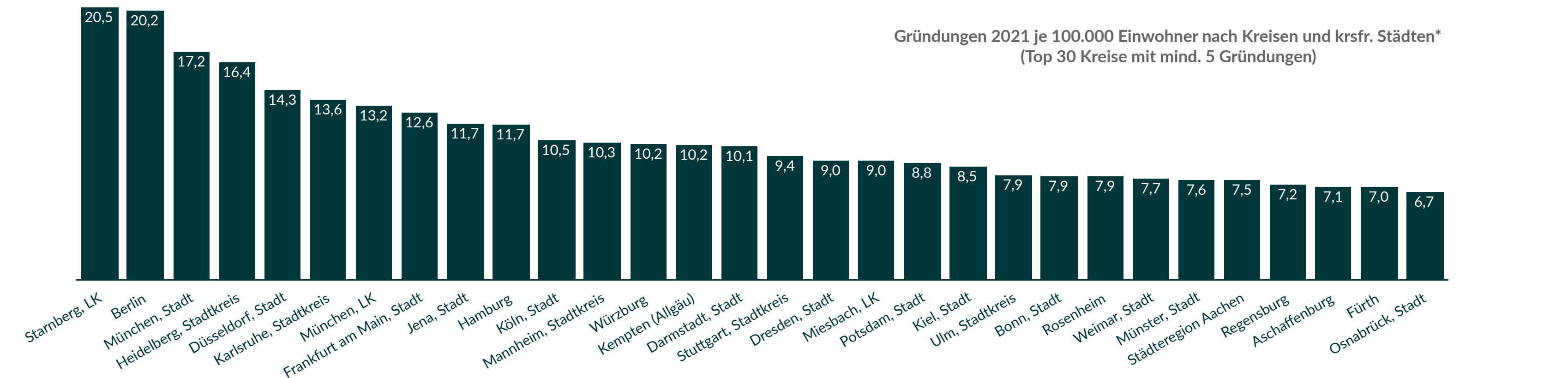
Starke Uni-Städte,
und der Landkreis Starnberg überrascht

München und Umgebung kommen schon sehr nah an die Startup-Dichte von Berlin heran, aber eben nicht ganz. Dafür zeigt sich im differenzierteren Vergleich auf Ebene der Kreise und Städte, dass vor allem Städte mit

starken Universitäten wie Heidelberg oder Karlsruhe deutlich über dem Schnitt ihrer Bundesländer liegen. Auch in den insgesamt eher startup-ärmeren Bundesländern zeigen Städte

wie Jena, Dresden oder Potsdam eine beachtliche Gründungsintensität. Eine Überraschung ist allerdings der Landkreis Starnberg, der mit einer Gründungs-Dichte von 20,5 neuen Startups je 100.000 Einwohner knapp

vor Berlin liegt und damit diese Liste anführt. Laut Wikipedia weist der Landkreis im Jahr 2021 sowohl das höchste Pro-Kopf-Einkommen als auch die höchste Lebenserwartung in Deutschland auf.



*Der Kreis wurde jeweils anhand der Geschäftsanschrift ermittelt. Die Summen für die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen weichen daher von den Summen nach Bundesländern ab, welche anhand des Registriergerichtes ermittelt wurden.

High-Tech von der Uni: 12 Startups mit EXIST-Förderung

Layover Solutions GmbH

27.12.2021 Frankfurt am Main | Hessen

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt einen KI-gestützten Online-Marktplatz für Fluggäste, Hotelbetreiber und Transportfirmen. Damit sollen Gäste im Fall eines ausgefallenen Fluges direkt ein Hotelzimmer und den passenden Transport angeboten bekommen können.

layoversolutions.com

SURAG Medical GmbH

31.08.2021 Magdeburg | Sachsen-Anhalt

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt ein Gerät für invasive Eingriffe, welches der Chirurg mit standardmäßigen Gerätschaften (bspw. einer Nadel) verbinden kann, um ein besseres Feedback erhalten zu können. So sollen Chirurgen auch ohne Sicht genauere und sicherere Eingriffe durchführen können.

surag-medical.de

Stoffschmiede GmbH

21.01.2021 Darmstadt | Hessen

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt ein nachhaltiges, plastikfrei hergestelltes Abschminktuch, das nur mit Wasser verwendet werden soll.

nakt.eu

Printoptix GmbH

21.12.2021 Stuttgart | Baden-Württemberg

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt 3D-gedruckte, mikrooptische Komponenten. Diese sollen beispielsweise in Endoskopen oder winzigen LEDs verwendet werden können.

printoptics.de

Mainteny GmbH

03.08.2021 Berlin | Berlin

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt Sensoren und eine dazugehörige Mobile App, mit der Wartungsfirmen vorausschauender arbeiten können sollen. Die App soll mit künstlicher Intelligenz vorhersagen können, welche Anlage bald eine Wartung braucht und welche Ersatzteile benötigt werden.

mainteny.com

mindR UG

31.05.2021 Berlin | Berlin

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt eine Software, die ein KI-gestütztes Video-Assessment im Bewerbungsprozess ermöglicht. Dazu gehört die Analyse der sozialen Signale von Kandidaten im Videointerview, um den am besten geeigneten Bewerber für die offene Stelle zu identifizieren.

mind-r.de

Angsa Robotics GmbH

17.09.2021 Gilching | Bayern

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt einen autonom fahrenden Roboter, der selbst kleinen Müll wie Kronkorken oder Zigarettenstummel auf Rasen erkennen und einsammeln können soll. Das soll günstiger und besser sein als durch menschliche Arbeitskraft.

angsa-robotics.com

DeepScenario GmbH

25.03.2021 München | Bayern

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt KI-basierte Software, die Luftbilddaten von Straßen, Kreuzungen, usw. sowie deren Verkehr analysieren und für die Entwicklung von Anwendungen im Bereich autonomes Fahren bereitstellen können soll.

deepscenario.com

foreControl UG

21.05.2021 Bissendorf | Niedersachsen

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt KI-basierte Software, mit der die Erfolgswahrscheinlichkeit von Geschäftsansätzen im Vertrieb vorhergesagt werden können soll. So sollen sich Vertriebler auf die richtigen Kunden konzentrieren und den Erfolg steigern können.

forecontrol.de

repath GmbH

23.09.2021 Hamburg | Hamburg

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt Software für die Analyse der Klimarisiken in der Lieferkette von produzierenden Firmen.

repathnow.com

DETELLING UG

08.03.2021 Aachen | Nordrhein-Westfalen

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt Software, mit der Bauplanungsteile und -details modular abgespeichert und so an anderen Stellen bzw. anderen Projekten zeitsparend wiederverwendet werden können sollen. Zusätzlich sollen diese Module auf einem Marktplatz an Dritte verkauft werden können.

detelling.com

Mutual Empowerment GmbH

02.07.2021 Heidelberg | Baden-Württemberg

Das EXIST-geförderte Unternehmen entwickelt eine Mobile App, über die sich Fach- und Führungskräfte im Gesundheitsbereich von professionellen Coaches und Mentoren beraten lassen können sollen. Damit sollen sie ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung wieder mehr Schwung geben können.

mentor-app.de

Greentech im Trend

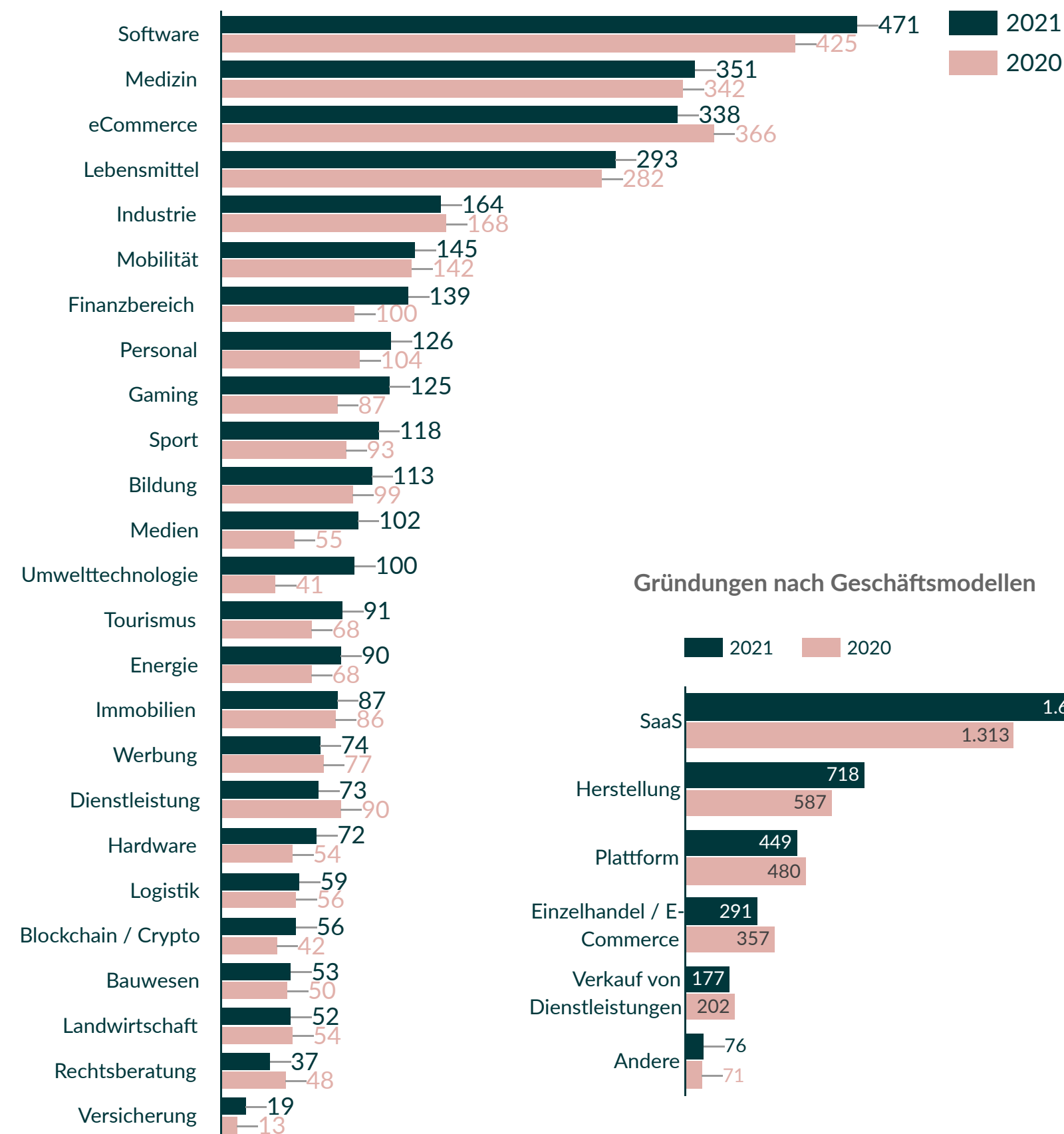
Die Top-Branchen waren wie schon in den letzten Jahren Software, Medizin und eCommerce. Der vermutlich Pandemie-getriebene eCommerce-Boom von 2020 scheint aber langsam abzuklingen, denn in dieser Branche ist ein leichter Rückgang (-8%) zu verzeichnen.

Starkes Wachstum zeigten 2021 vor allem Fintech-Gründungen (+39%), Gaming (+44%), Medien (+85%) und ganz besonders Startups aus dem Bereich Umwelttechnologie mit 144%. Die allgegenwärtige Klimakrise und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Umwälzungen haben offensichtlich besonders viele Gründer*innen motiviert, in diesem Bereich ein Geschäft aufzubauen.

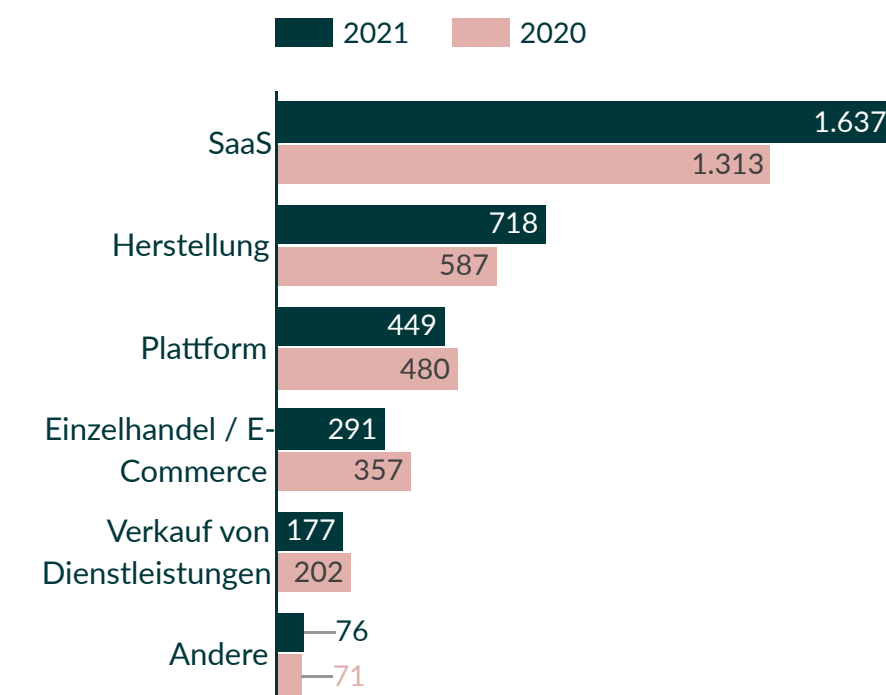
Relativ zum Vorjahr und gemessen an ihrer Bedeutung an der Gesamtmenge ging das Interesse an LegalTech- und PropTech-Themen 2021 bei Gründer*innen zurück. Dahinter könnte eine Ernüchterung stecken, dass hohe Erwartungen in die Digitalisierung der beiden Branchen aus den Vorjahren bisher deutlich langsamer erfüllt wurden, als man erhofft hatte.

Software as a Service-Geschäftsmodelle waren bei den Neugründungen 2021 mit Abstand am beliebtesten, mit großem Abstand gefolgt von der Herstellung von Produkten. In Plattform-Modellen, reinem Onlinehandel und dem Verkauf von Dienstleistungen sehen Gründer*innen 2021 dagegen offenbar weniger Potenzial als noch ein Jahr zuvor.

Gründungen nach Branchen



Gründungen nach Geschäftsmodellen



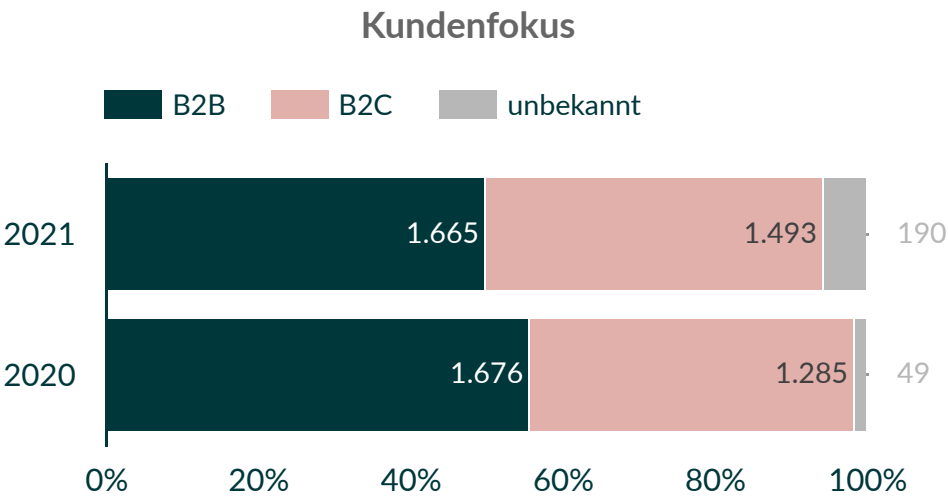
Steigender B2C-Fokus bei neuen Startups

Es gibt weiterhin mehr auf B2B ausgerichtete Startups als solche, die sich direkt an Konsumenten wenden. Aber der Anteil der B2C-Startups ist bereits höher als im Vorjahr.

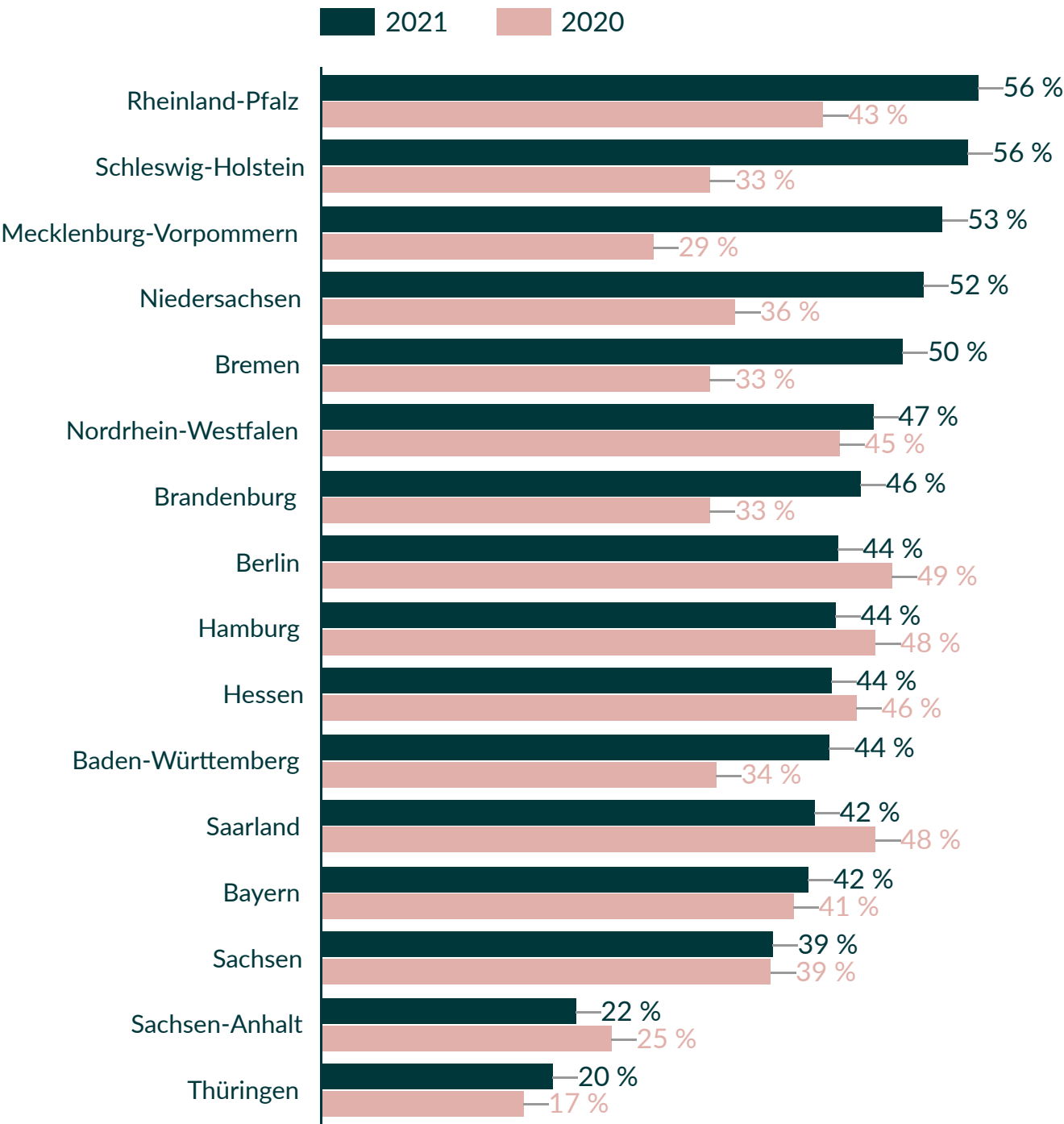
Sobald bei den Stealth-Startups mit noch unbekanntem Kundenfokus dieser im Laufe der nächsten Monate erkennbar wird, sollte der B2C-Anteil also noch weiter steigen.

Besonders deutlich zeigt sich diese Verschiebung in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, die allerdings alle insgesamt eher weniger Neugründungen vorweisen können.

In startupreichen Bundesländern wie NRW oder Bayern war die B2C-Verschiebung dagegen eher schwach ausgeprägt. Und in Berlin, Hamburg und Hessen wurden sogar noch weniger B2C-Startups gegründet als im Vorjahr, wo diese Bundesländer die stärkste B2C-Ausrichtung hatten.



Anteil B2C-Kundenfokus nach Bundesländern



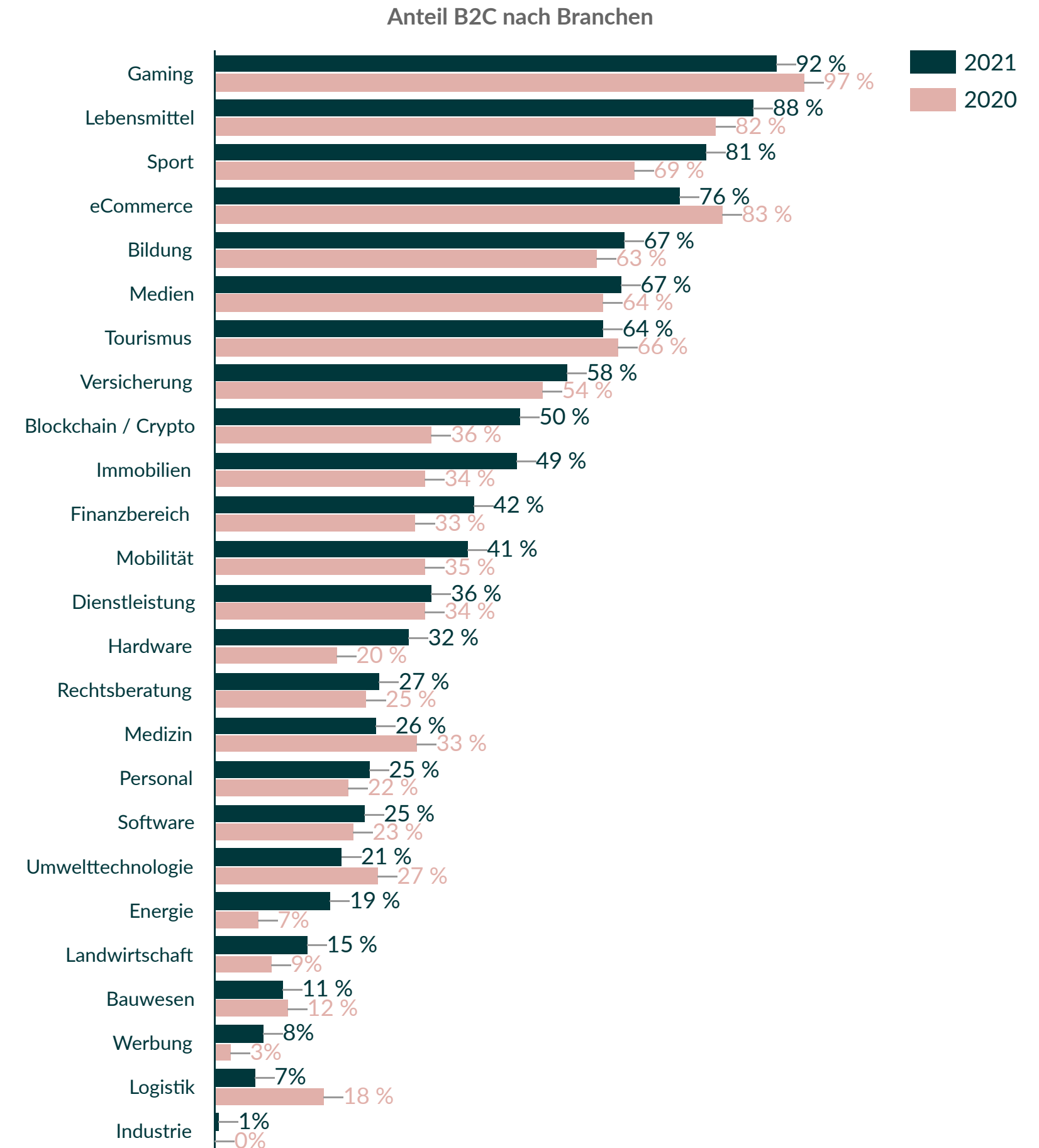
Wieder mehr B2C in Immobilien und Finanzen

In der Gaming-Branche, die in 2021 überdurchschnittlich viele Start-ups hervorbrachte, überwiegt nachvollziehbarerweise der B2C-Anteil deutlich. Ähnlich verhält es sich in den offensichtlichen Bereichen Lebensmittel, Sport und eCommerce.

Bemerkenswert ist beispielsweise der starke Wechsel hin zu mehr B2C-Geschäftsmodellen in den Branchen Immobilien. Dahinter standen beispielsweise neue Immobilienmarktplätze, Smart Home-Startups und einige neue Tiny House-Anbieter.

In der wirklich bedeutenden Medizin-Branche fokussierten sich dagegen rund ein Fünftel weniger Startups auf das B2C-Geschäft als noch im Vorjahr.

Möglicherweise liegt dies an der Erkenntnis, dass deutsche Verbraucher trotz Digitaler Gesundheitsanwendungen, Pandemie und viel Enthusiasmus seitens der Startups nicht so einfach zum Zahlen für die eigene Gesundheit bereit sind.



So lang wie das Leben einer Biene -
die Wartezeit bis zum fertigen Startup

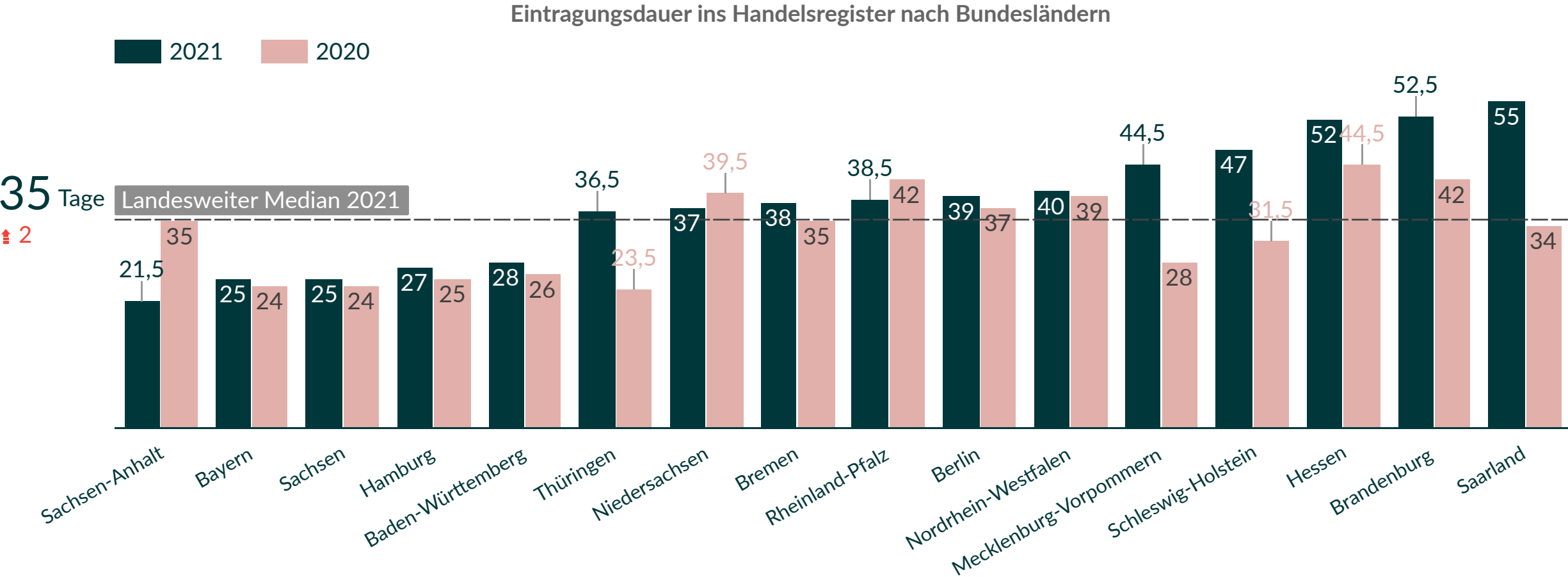
Wie schnell man nach dem Notartermin mit dem eigenen Startup auch wirklich startklar ist, kann durchaus auch von der Standortwahl abhängen. In den beiden großen süddeutschen Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg waren Gründer*innen 2021 beispielsweise im Mittel bereits nach 25-28 Tagen im Handelsregister eingetragen, wohingegen ihre Wettbewerber in Hessen und dem Saarland zu diesem Zeitpunkt noch fast vier weitere Wochen warten mussten.

Insgesamt mussten Gründer*innen 2021 wieder durchschnittlich zwei Tage länger auf ihre Eintragung warten (2020: 33 Tage). Eine Sommerbiene hätte in dieser Zeit bereits ihr ganzes Leben hinter sich gebracht...

Da eine Handelsregistereintragung Voraussetzung für viele andere formelle Schritte bei der Gründung ist, wäre hier ein zügiger Prozess ausgesprochen wünschenswert. Im gesamten Lebenszyklus eines Startups fallen zwar andere Aspekte

in Bezug auf den Standort deutlich mehr ins Gewicht als die reine Eintragungsgeschwindigkeit. Aber nicht zuletzt psychologisch hat der Start ins Startup-Leben für Gründer*innen einen großen Stellenwert und beeinflusst daher möglicherweise auch

später die Gesamteinschätzung der Rahmenbedingungen für Startups zum Beispiel bei Befragungen etc.

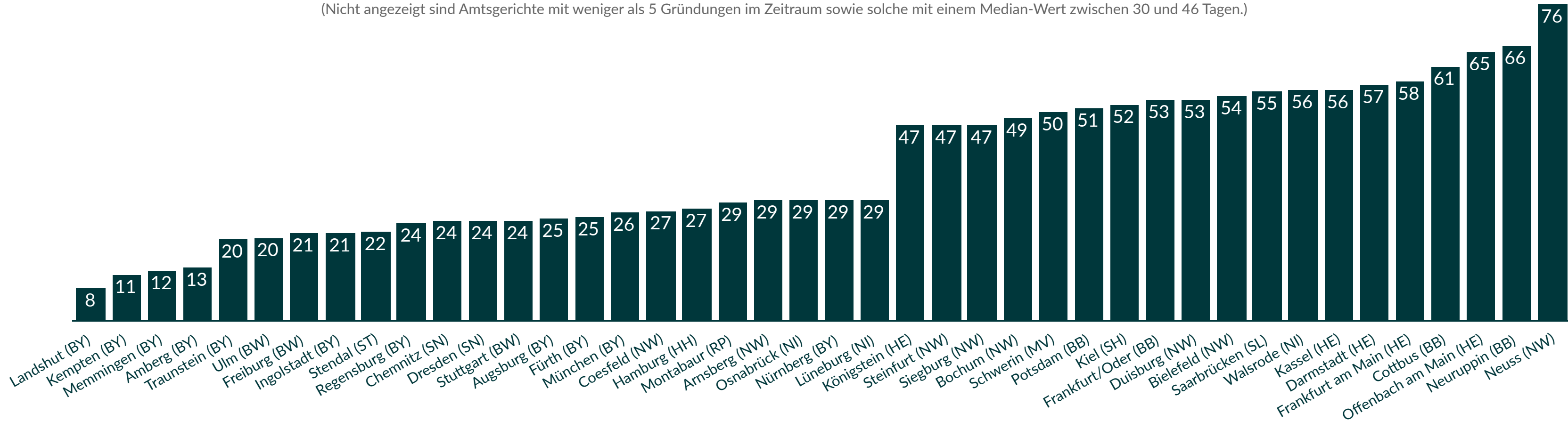


Wenn es schnell gehen muss - gründe in Bayern

Denn nicht nur in den Rekordhaltern Landshut oder Kempten geht es in Bayern schnell, auch in der Landeshauptstadt ist das eigene Startup deutlich unter dem Bundesdurchschnitt am Start.

Dagegen dauerte es in Neuss im letzten Jahr mehr als doppelt so lang wie im Durchschnitt - bzw. fast 10 Mal länger als am schnellsten Amtsgericht.

Eintragungsdauer in Tagen (Median) nach Amtsgerichten für Startup-Gründungen 2021
(Nicht angezeigt sind Amtsgerichte mit weniger als 5 Gründungen im Zeitraum sowie solche mit einem Median-Wert zwischen 30 und 46 Tagen.)



Erstmals über 20% der Startups mit Frauen in der Geschäftsführung

Wer sind eigentlich die Menschen hinter den Startup-Neugründungen?

Erstmals seit mindestens drei Jahren übersteigt der Anteil der Startups mit mindestens einer Frau in der Geschäftsführung die 20%-Marke, nachdem sich diese Quote in den beiden Vorjahren bereits von 18% auf 19% erhöht hatte.

Damit ist der Anteil von weiblich (mit-)geführten Startups zwar weiterhin erschreckend gering, aber 84 neue Female Startups entsprechen immerhin einer absoluten Steigerung um 14% im Vergleich zu 2020.

Auch wenn Startups weiterhin nicht nur von frisch gebackenen Uni-Absolventen gegründet werden, liegt der Anteil von Neugründungen mit

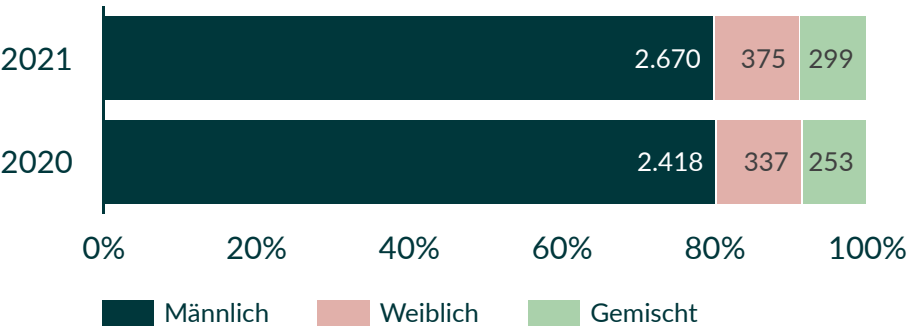
unter 30-jährigen Gründern dieses Jahr mit 37% deutlich höher als noch 2020 (32%).

Unverändert hoch ist der Anteil der Startups, die mit Doktoren oder Professoren im Team (14%) gegründet werden. Der Vergleich zur Gesamtbevölkerung (ca. 1,2%) zeigt, dass ein hoher akademischer Grad offenbar eine Startup-Gründung deutlich begünstigt.

Startups mit Frauen in der Geschäftsführung
20,2 %
↑ 0,5 %

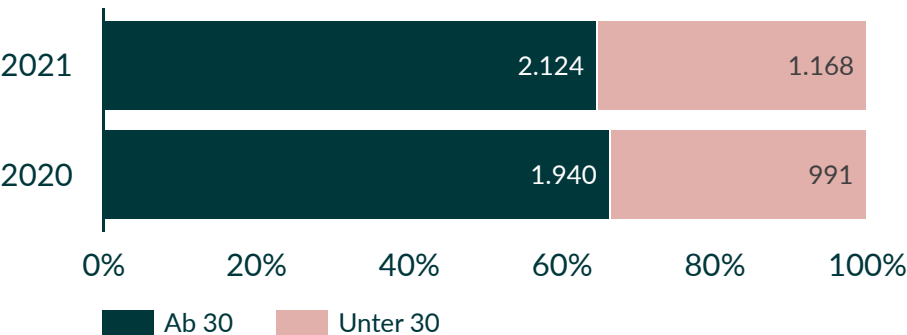
Anteil der Startups mit männlicher, weiblicher oder gemischter Geschäftsführung*

*Für 4 (2021) bzw. 2 (2020) Startups konnte das Geschlecht der Geschäftsführung nicht bestimmt werden.

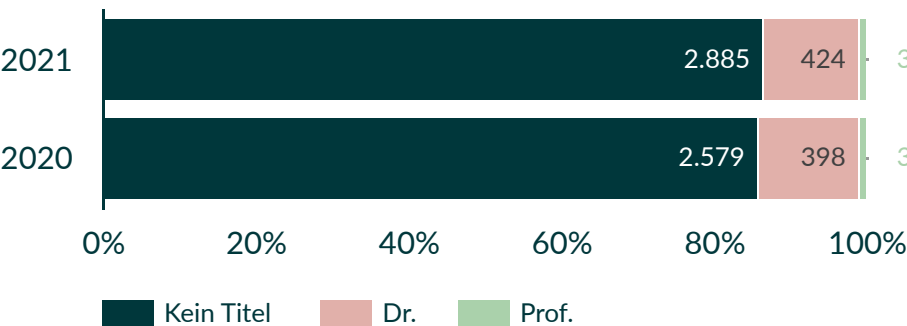


Anteil der Startups mit Geschäftsführer*innen unter 30*

*Für 56 (2021) bzw. 79 (2020) Startups konnte das Alter der Geschäftsführung nicht bestimmt werden.

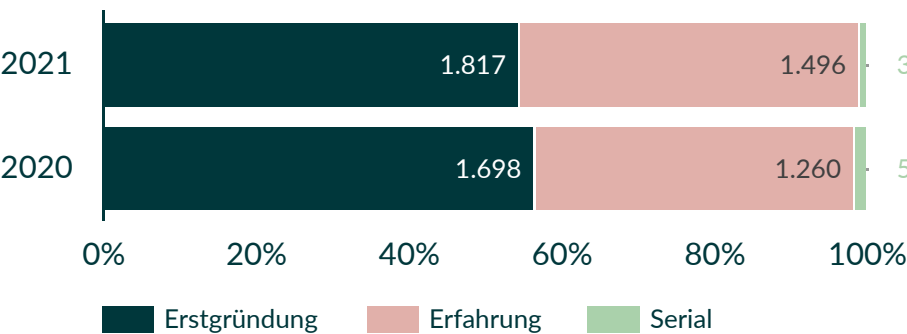


Anteil der Startups mit Doktorgrad oder Professorentitel in der Geschäftsführung



Anteil der Startups mit Gründungserfahrung bzw. Serial Founders* in der Geschäftsführung

*Serial Founders haben mindestens einen Exit erreicht oder zwei Startups mit VC-Funding geführt.



Google for Startups

Der Blick auf die aktuellen Gender-Zahlen des startupdetector report 2021 zeigt ganz deutlich: Die Repräsentanz von Frauen in der Startup-Welt ist nach wie vor erschreckend gering – lediglich 20.2% der deutschen Startups können Frauen in ihrer Geschäftsführung vorweisen. Gründe hierfür sind vielfältiger Natur und eine nachhaltige Veränderung kann nur durch einen ganzheitlichen Wandel im Ökosystem vollzogen werden. Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Startups ist Zugang zu Wagniskapital. Gleichzeitig ist belegt, dass die meist männlichen Investoren nur einen Bruchteil (europaweit im letzten Jahr sogar nur knapp 1%, Pitchbook 2022) des

verfügbaren Kapitals in frauengeführte Unternehmen investieren. Ein erster Handlungsschwerpunkt muss daher sein, die Investoren-Szene offener für Investitionen in weiblich geführte Startups zu machen und auch hier mehr Frauen als Entscheidungsträgerinnen auf der Investorensseite einzubinden.

Dennoch geben die Zahlen des aktuellen startupdetector reports auch Grund zum Optimismus: Die Gründerinnen-Landschaft in Deutschland ist heute vielfältiger denn je. Frauen finden sich zunehmend an der Spitze innovativer Startups und leisten Pionierarbeit in zukunftsweisenden Feldern. Studien belegen zudem das enorme Wertschöpfungspotenzial von durch Frauen geführte Unternehmen, die oftmals aller Hürden zum Trotz wirtschaftlicher arbeiten und ein höheres ROI erzielen als rein männlich geführte Startups (BCG 2018). Neben ihrem unternehmerischen Antrieb sind Gründerinnen zudem oftmals stärker durch übergeordnete Zielsetzungen

motiviert. Daher verwundert es nicht, dass der Anteil an Frauen in der Geschäftsführung von Startups in Bereichen wie "Umwelttechnologie", "Bildung" oder "Medizin" vergleichsweise hoch ist. Allesamt Felder, die nicht zuletzt seit der Corona-Pandemie an Relevanz gewonnen und deutlich gemacht haben, wie wichtig es ist an Lösungen zu arbeiten, die nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Gesellschaft und unseren Planeten als Ganzes voranbringen.

Google for Startups setzt sich seit Jahren für gleiche Wettbewerbsbedingungen und für diverse Startup-Teams ein. Die Mission: Gründerinnen und Gründer in entscheidenden Phasen ihrer Entwicklung weiterzubringen, Startup-Communities zu fördern und diese miteinander zu vernetzen. Die Förderung von Gründerinnen ist dabei ein zentraler Fokus. Über eine Vielzahl von Programmen und Initiativen stellt unser Team Ressourcen und Best Practices von Google bereit und mobilisiert

ein globales Netzwerk an etablierten Startup Organisationen, Expert:innen und Investor:innen, um gezielt Frauen in der Startup-Welt zu fördern und damit einen Beitrag zu einem weiblicheren Startup-Ökosystem zu leisten. Mittlerweile zählen über 50 Gründerinnen aus der DACH Region zu unserem Google for Startups Alumni-Netzwerk, die durch gezielte Förderung, Mentoren und Trainings langfristig unterstützt werden. Diese Startups konnten allein im Jahr 2021 Investitionen in Millionenhöhe einsammeln und dadurch tausende neue Stellen schaffen. All dies sind starke Indikatoren, dass die Startup-Szene in Zukunft immer mehr von wegweisenden Gründerinnen mitgestaltet wird.

Mehr über Google for Startups gibt es unter www.startup.google.com, auf LinkedIn [@GoogleforStartups](https://www.linkedin.com/company/googleforstartups), auf Instagram [@googleforstartups](https://www.instagram.com/googleforstartups) und auf Twitter [@GoogleStartups](https://twitter.com/GoogleStartups).

Female Founders: 18 Innovationen mit weiblicher Führung

FinMarie

Gründerin: Rica Klitzke

FinMarie ist eine Online Investmentplattform für Frauen. Das Berliner Fintech hat sich zum Ziel gesetzt, die Vermögenskluft zwischen den Geschlechtern zu schließen und Investitionen für Frauen zugänglicher zu machen.

finmarie.com

FORMEL Skin

Gründerin: Dr. Sarah Bechstein

FORMEL Skin ist eine digitale Plattform, durch die Dermatologen Telemedizin anbieten. Die personalisierte Behandlungen gehen weit über herkömmliche Wirkstoffkosmetik hinaus und können auch Hautkrankheiten wie Akne, Rosacea oder auch Melasma behandeln.

formelskin.de

Mamigut

Gründerin: Dr. Vanessa van den Boom

MamiGut ist Europas erster Vitamin- und Proteinshake für Frauen mit Kinderwunsch, Schwangere und Stillende und DIE Alternative zu herkömmlichen Tabletten und Granulaten auf dem Markt.

mamigut.de

GetSteps

Gründerin: Annik Wolf

GetSteps bietet maßgefertigte Schuheinlagen direkt und nur über das Internet an. Die Herstellung erfolgt dabei handwerklich auf der Basis eines Trittspurabdruckes, den die Kunden zu Hause selber anfertigen.

get-steps.com

Baybies

Gründerinnen: Sophia Sauter, Christina Reh, Simone Paschedag

Die innovative Naturkosmetikmarke baybies wurde im Jahr 2021 gegründet und möchte den Babykosmetikmarkt revolutionieren mit natürlichen, nachhaltigen und genderneutralen Produkten.

baybies.de

Dearest

Gründerin: Katharina Waeschenbach

Dearest hat eine App zur Beziehungspflege entwickelt. Ihr Ziel ist es, Beziehungs-Wellness in den Mainstream zu bringen und Millionen von Millennials zu helfen, gesünder zu lieben.

hellodearest.io

Levy Health

Gründerin: Caroline Mitterdorfer

LEVY Health bietet umfangreiche, individuelle & schnelle Kinderwunsch Diagnostik durch ein Software-as-a-Medical Device Modell. Basierend auf klinischen Richtlinien kann Levy die Zeit bis zur Diagnose und Therapie von 4-5 Jahren auf 2 Monate verkürzen.

levy.health

BOTfriends

Gründerin: Michelle Skodowski

BOTfriends ist ein Full-Service-Dienstleister für Conversational AI. Das Startup hat bereits verschiedene Chatbots und Sprachassistenten für Kunden wie Bosch, Telekom, Porsche, Innogy und TUI entwickelt.

botfriends.de

Objectbox

Gründerin: Dr. Vivien Dollinger

ObjectBox ist eine Datenbank- und Synchronisations-Lösung, die speziell für mobile und IoT-Geräte entwickelt wurde, um ein zuverlässiges, schnelles und sicheres Datenmanagement zu gewährleisten.

objectbox.io

Female Founders: 18 Innovationen mit weiblicher Führung

Vila Health

Gründerin: Laura Korcik

Vila Health hat eine App zur digitalen emotionalen und psychologischen Unterstützung für Menschen mit körperlichen chronischen Erkrankungen entwickelt. Ein automatisiertes Conversational Interface, basierend auf den neuesten Technologien im Bereich Machine Learning, bietet einfach zugängliche Begleitung in einem Leben mit Krankheit und Unterstützung bei der Bewältigung der damit einhergehenden emotionalen und mentalen Herausforderungen.

vila-health.com

Evermood

Gründerin: Lara von Petersdorff-Campen

Evermood ist eine digitale Plattform, die Unternehmen dabei hilft, ihre Mitarbeitenden bei allen Anliegen einfach und effizient zu unterstützen. Evermood verbindet digitale und persönliche Mitarbeiterunterstützung an einem Ort und ermöglicht Mitarbeitenden jederzeit und überall einen einfachen Zugang zu den vorhandenen Hilfsangeboten in der Organisation.

evermood.com

VAHA

Gründerin: Valerie Bures-Bönström

Vaha ist ein innovativer Fitness Spiegel für zuhause. Der Smart-Mirror verfügt über ein hochauflösendes Display, eine Kamera, Lautsprecher und Mikrofon und verwandelt jedes Zuhause in ein Fitnessstudio.

global.vaha.com

Legal OS

Gründerin: Charlotte Kufus

Legal OS hat eine Software entwickelt, mit der Kanzleien und Rechtsabteilungen maßgeschneiderte Verträge automatisiert erstellen und digital verwalten können.

legalos.io

GREENbimlabs

Gründerin: Stanimira Markova

GREENbimlabs entwickelt Softwareprodukte, mit denen Architekten, Planer, Behörden, Bauherren und Betreiber die Materialnutzung in einem Gebäude bereits in der Designphase ökologisch und ökonomisch bewerten und optimieren können.

greenbimlabs.com

Leapsome

Gründerin: Jenny von Podewils

Leapsome ist eine People Enablement-Plattform, die Unternehmen dabei hilft, den Kreislauf zwischen Leistungsmanagement, Mitarbeiterengagement und Lernen zu schließen.

leapsome.com

Localyze

Gründerinnen: Hanna Asmussen, Lisa Maria Dahlke, Franziska Löw

Localyze ist eine All-in-One-Software, die den Umzugsprozess für Unternehmen und ihre internationalen Mitarbeiter vereinfacht.

localyzeapp.com

Atmo Home

Gründerin: Margaret Trainor

Atmo Home stellt nachhaltige Haushaltsprodukte her. Die umweltfreundlichen Alternativen haben das Ziel, alle Plastikflaschen aus dem Putzmittelschrank zu verbannen.

atmohome.com

Peregrine

Gründerin: Naja von Schmude

Peregrine's einzigartige Technologie bringt visuelle Intelligenz hinter jede Windschutzscheibe und liefert damit ein umfassendes Verständnis von Verkehrssituationen in Echtzeit.

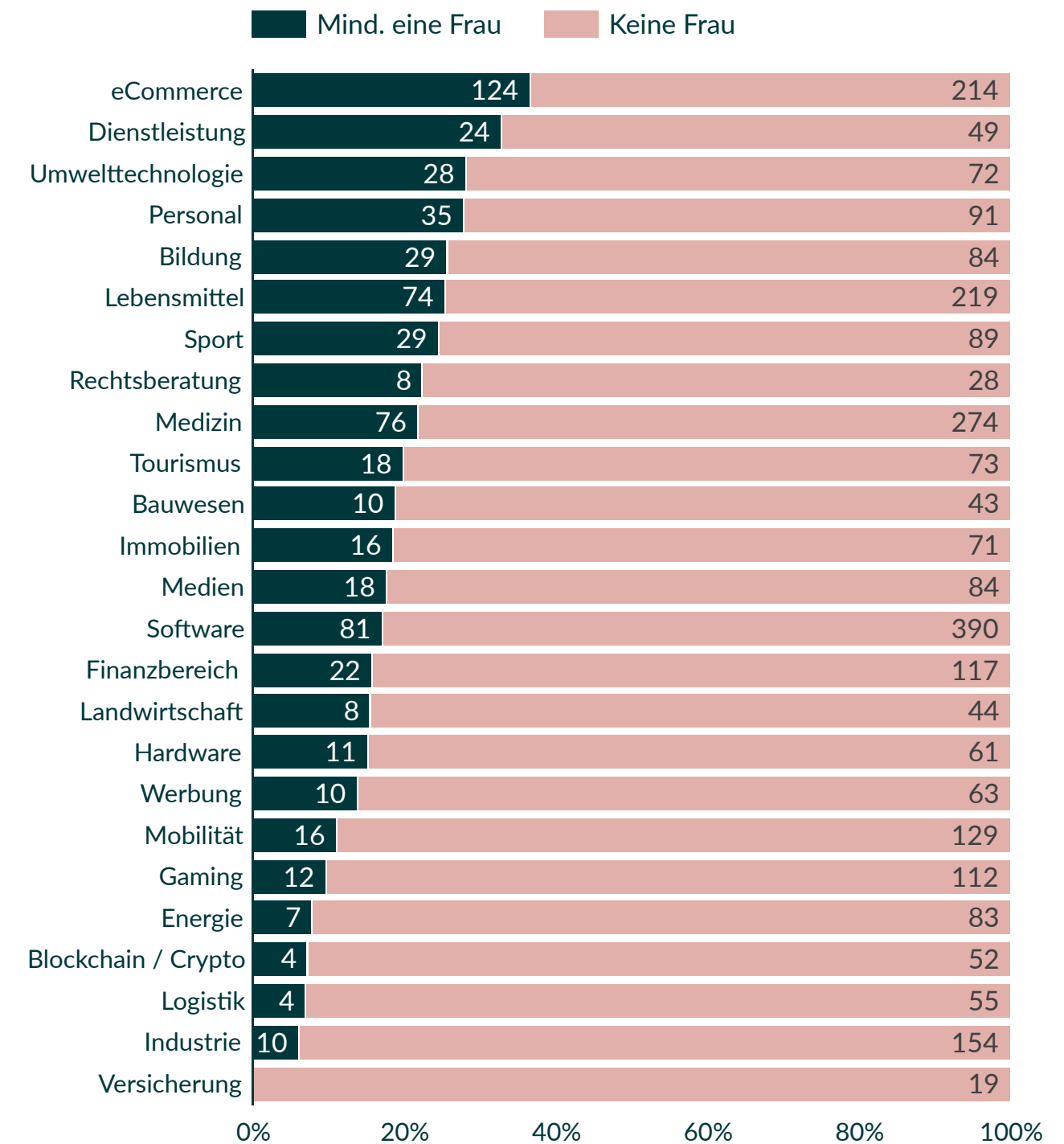
peregrine.ai

Keine Frauen im Versicherungsbereich

Frauen führen in manchen Bereichen einen durchaus beachtlichen Anteil der neu gegründeten Startups. Besonders fallen dabei die Branchen eCommerce, Dienstleistung, Umwelttechnologie und Personal sowie Bildung auf.

Dagegen sind die Geschäftsführungen in den Bereichen Industrie, Logistik und Blockchain/Crypto klar männlich dominiert. Und bei neuen Insurtechs gab es im ganzen Jahr 2021 keine einzige Frau in der Geschäftsführung.

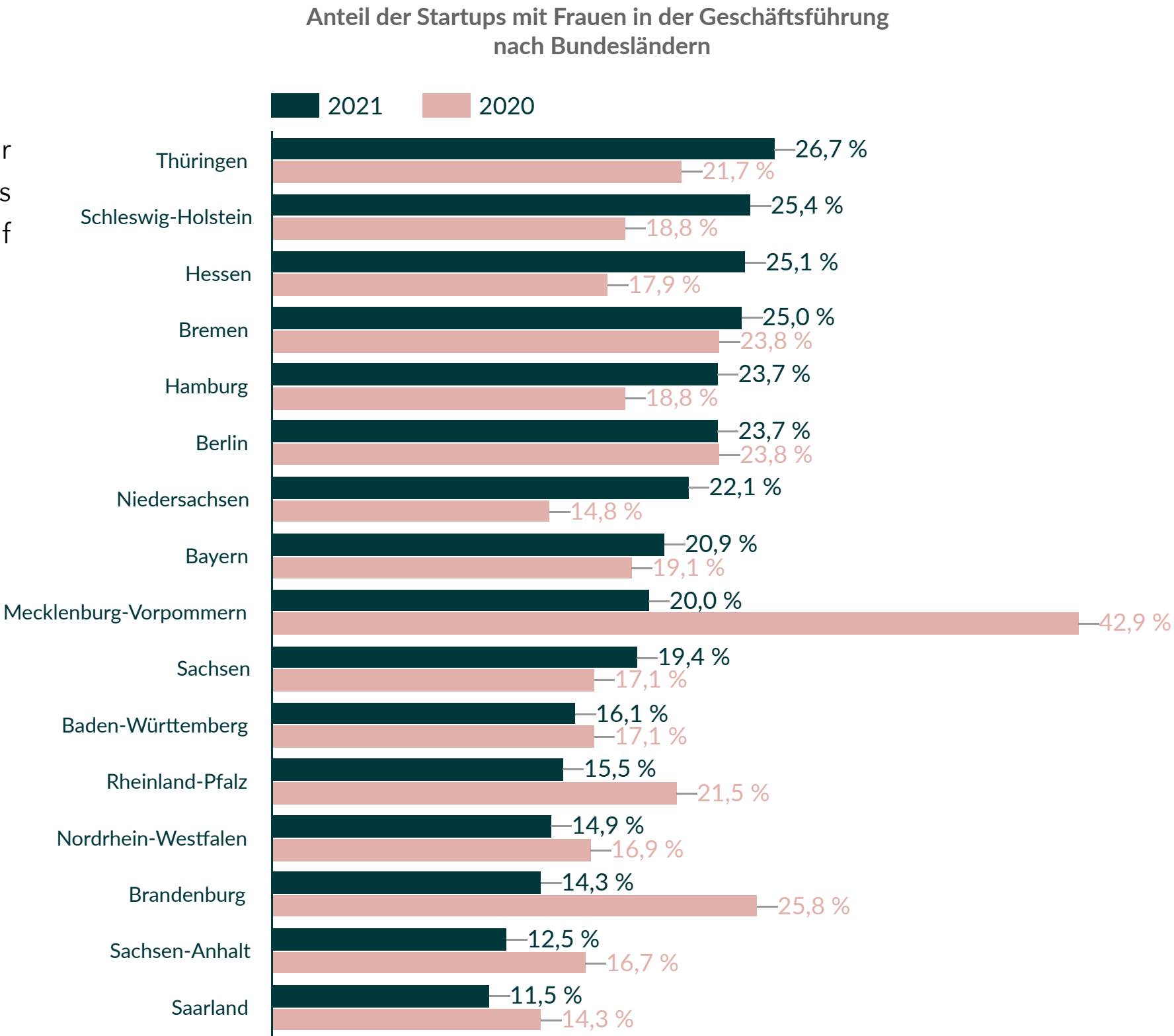
Anteil der Startups mit Frauen in der Geschäftsführung nach Branchen



Teilweise deutliche Unterschiede
bei der Gründerinnenquote

Von den Bundesländern mit den insgesamt meisten Startups weisen Berlin (24%) und Bayern (21%) in der Frauen-Quote überdurchschnittlich hohe Werte auf. Baden-Württemberg (16%) und NRW (15%) lagen in dieser Kategorie schon im Vorjahr unter dem Durchschnitt und haben 2021 sogar noch einmal nachgelassen.

Der dieses Jahr korrigierte Ausreißer von Mecklenburg-Vorpommern aus 2020 (42,9%) basierte damals nur auf sehr wenigen Startups.



Junge Gamer, reifere Mediziner - so alt sind Startup-Gründer*innen

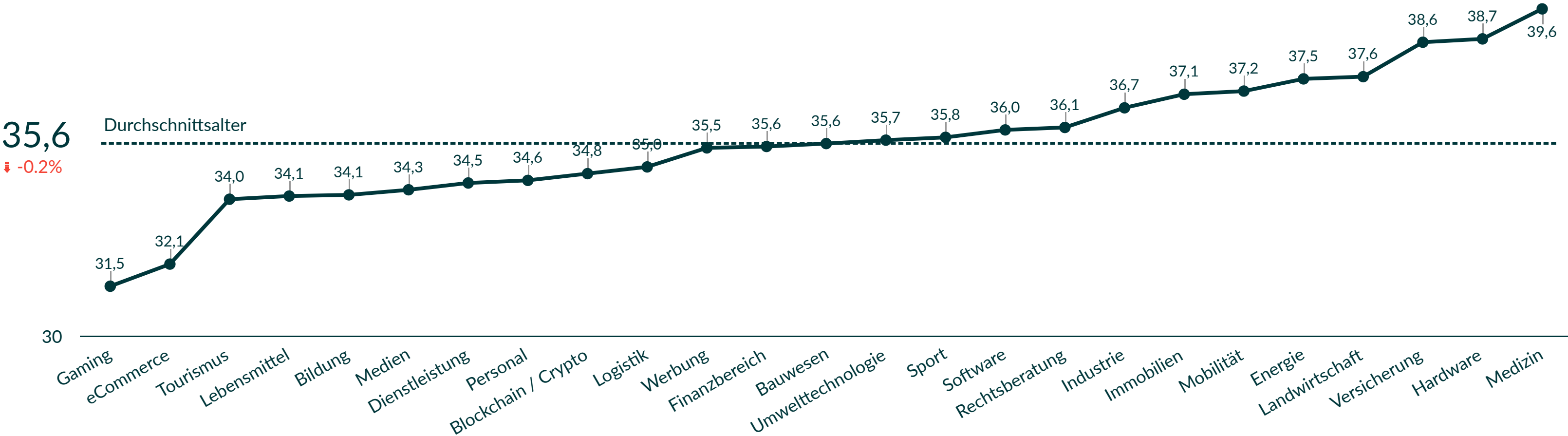
Akademische Fächer mit besonders langer Studiendauer bringen offenbar auch die ältesten Gründer*innen hervor - so zu sehen in der Branche Medizin mit fast 40 Jahren im Durchschnitt.

Auch erfordern Startups in den eher B2B-lastigen Branchen wie Energie, Versicherung, Landwirtschaft, Industrie usw. eher einschlägige Arbeitserfahrung, die erst mit dem Alter erreicht wird.

Dagegen scheinen sich insbesondere junge Gründer*innen an die ihnen persönlich naheliegenderen Themen wie Gaming (32), eCommerce (32), Tourismus (34) oder Lebensmittel (34) zu wagen.

Wie auch 2020 lag das Durchschnittsalter der Geschäftsführung aller Startups bei knapp über 35 Jahren.

Durchschnittsalter der Geschäftsführung bei Startup-Gründungen 2021 nach Branchen



02

STARTUP-FINANZIERUNGSRUNDEN

Startups mit Investment* 2021

2.087

↑ 446

*Anzahl der individuellen Startups mit mindestens einem neuen externen Investment.

Finanzierungsrunden* 2021

2.183

↑ 408

*In 2021 begonnene Runden. Bestehen aus einer oder mehreren Kapitalerhöhungen, die weniger als 6 Monate auseinanderliegen.

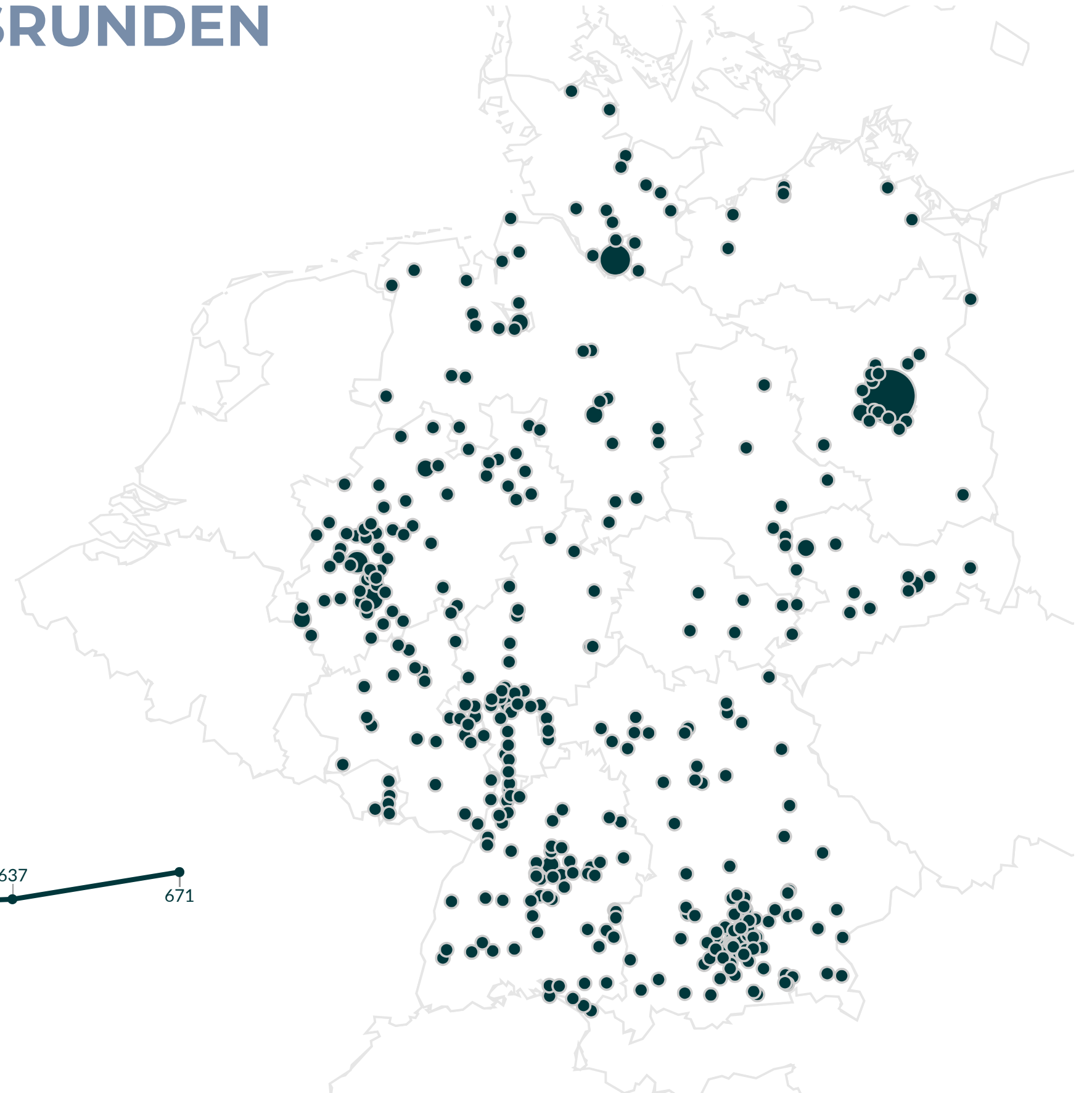
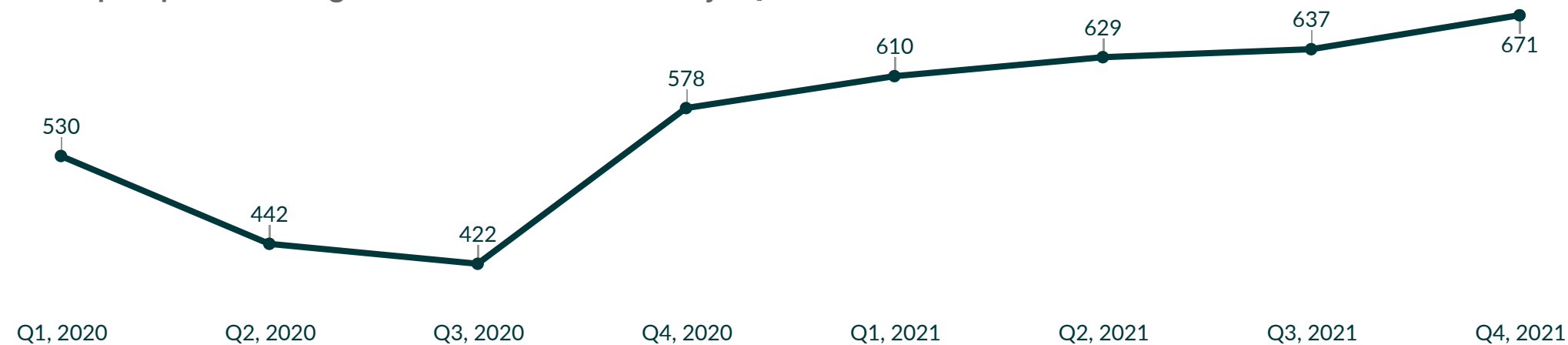
Deutlich über 2.000 Startups haben 2021 ein Investment erhalten. Das sind 27% mehr als noch im Vorjahr.

Corona-bedingt hatten es Startups in Q2 und Q3 2020 deutlich schwerer, in unsicheren Zeiten eine Investoren-Beteiligung zu erhalten. Bereits zum Jahresende wurde aber bereits wieder kräftig investiert.

Im gesamten Jahr 2021 lag die Beteiligungsaktivität dann aber sogar noch über dem Höchstwert aus dem Vorjahr - mit nur einem klaren Trend: weiter aufwärts.

Mehr Business Angels, mehr Finanzierungsrunden, mehr Startups - mehr Details darüber finden Sie auf den nächsten Seiten.

Startup-Kapitalerhöhungen mit externen Investoren je Quartal



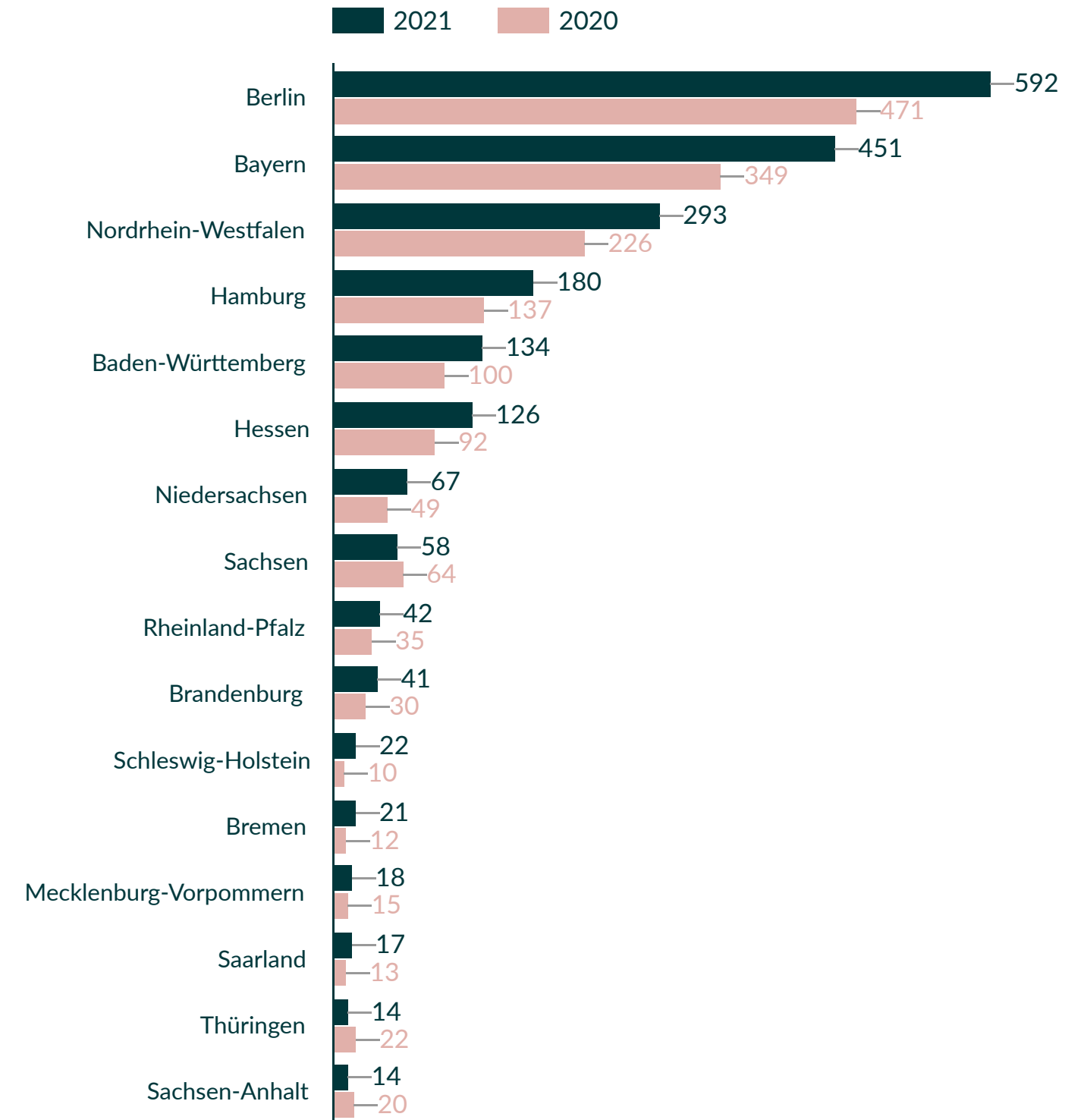
Berlin führt auch bei den Finanzierungsrunden

Auch bei der Anzahl finanziierter Startups liegen die drei gründerstärksten Bundesländer Berlin, Bayern und NRW an der Spitze. Mit jeweils zwischen 25% und 35% mehr finanzierten Startups als noch 2020 gab es in sehr vielen Bundesländern imposante Steigerungen der Investitionsaktivitäten. Lediglich in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind jeweils Rückgänge zu verzeichnen.

wurden. Das ist nicht zuletzt auf die Arbeit von lokalen Beteiligungsgesellschaften wie der Bremer Aufbaubank und der GENIUS Venture Capital zurückzuführen.

Mecklenburg-Vorpommern und Bremen sind übrigens die einzigen Bundesländer, in denen 2021 mehr Startups eine Finanzierungsrunde erhalten haben als neu gegründet

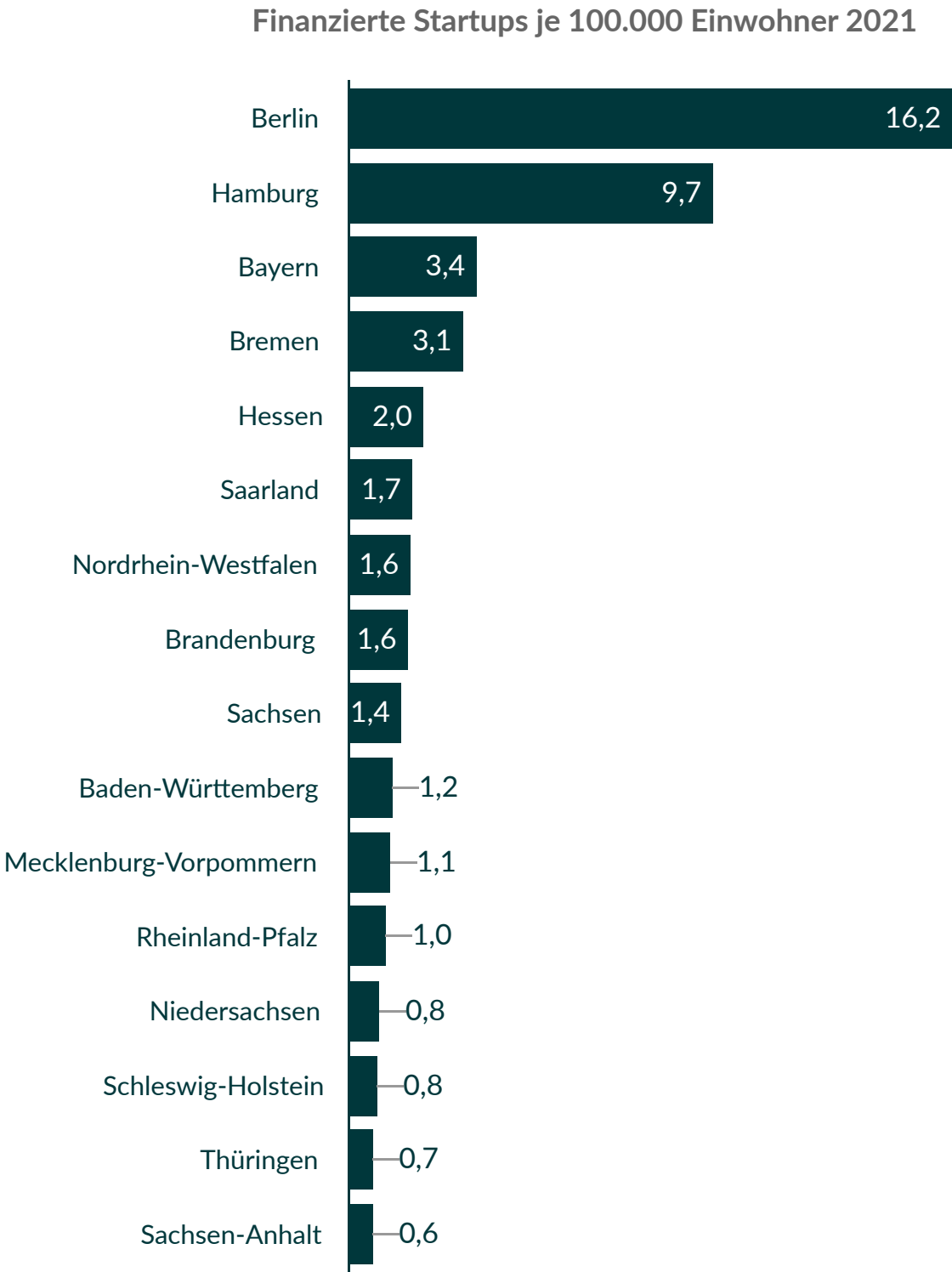
Finanzierte Startups nach Bundesländern



Die meisten Bundesländer mit mehr als einem Startup-Investment je 100.000 Einwohner

Bis auf vier Ausnahmen gab es in jedem Bundesland wenigstens ein Startup mit Finanzierungsrunde je 100.000 Einwohner. In Berlin war dieser Wert sogar zweistellig - und in Hamburg nah dran.

Außerdem macht Bremen einen großen Sprung von weit hinten in der Betrachtung ohne Einwohnerzahlen auf Platz 4 in dieser Auswertung. Das Gegenteil ist bei Bremens Nachbarn Niedersachsen der Fall: auf die Einwohner gezählt rutscht es auf einen der hinteren Plätze.



Ein flexibles Fundament

Widerspruch oder Erfolgsfaktor? Ein Fundament ist per Definition ein massiver Träger, auf den leichtere und empfindliche Strukturen aufgesetzt werden können. Es soll Sicherheit und Halt bieten und gilt darüber hinaus auch als Schnittstelle zwischen verschiedenen Funktionsbereichen.

Im IT Umfeld spielt ein zukunftsfähiges Fundament für den Aufbau eines wachstumsorientierten Unternehmens eine nicht minder wichtige Rolle als im Bauwesen. Anders als dort kann SAP jedoch unterstützend ein IT-Fundament errichten, das eine der wichtigsten Eigenschaften für den Erfolg schnell wachsender Start-ups erfüllt: Flexibilität. Was zunächst widersprüchlich klingt erweist sich in der Praxis oft als Erfolgsfaktor - für die Etablierung skalierender

Geschäftsprozesse, den Eintritt in neue Märkte bis hin zu starkem organischen Wachstum oder Akquisition.

Genau hierauf konzentriert sich das SAP Hypergrowth Catalyst Program. Ein Team spezialisiert auf die Interaktion mit hochpotenziellen Start-ups unterstützt diese beim etablieren von Geschäftsprozessen und Organisationsstrukturen unter der Verwendung von SAP-Lösungen im Kombination mit Best-Practise-Ansätzen, die bereits vieles „out-of-the-box“ mitbringen. Dabei bleibt das Team während der gesamten Wachstumsphase an Bord.

Davon profitiert unter anderem das **Münchener Technologie Start-up Sono Motors**. Ein Unternehmen, dessen Potenzial schon früh erkennbar ist, denen man bereits am Anfang ihrer Entwicklung zutraut, einen Markt verändern zu können. Das Unternehmen wurde 2016 gegründet, ist seit März 2021 Mitglied des SAP Hypergrowth Catalyst Program - und will den Markt für Elektroautos

aufmischen. Statt sportlich, schwer und möglichst PS-Stark, ist ihr Solar Electric Vehicle (SEV) „Sion“ praktisch, geräumig und unkompliziert. Zusätzlich - und das ist der Clou - sind in die gesamte Karosserie Solarpanele nahtlos integriert, deren Strom die Reichweite erhöht und zum Laden von elektronischen Geräten, anderen Elektroautos oder ganzen Haushalten verwendet werden kann. Eine integrierte App soll Car Sharing und Mitfahren erleichtern. Game Changer eben. Die Produktion beginnt 2023.

Die richtige IT-Strategie als flexibles Fundament gibt Sono Motors von Anfang an die nötige Stabilität und Standfestigkeit für den zuverlässigen Betrieb des Unternehmens und Skalierbarkeit der Geschäftsprozesse. Gleichzeitig ermöglicht das Baukastenprinzip Flexibilität, da Sono Motors auf verschiedene Arten darauf aufsetzen kann, je nachdem in welcher Phase das Unternehmen ist und in welche Richtung es sich entwickelt. Egal ob es um die Entwicklung neuer Revenue Streams, neuer

Geschäftsmodelle oder ein Pivot geht: **Alles ist möglich.**

Das stellt auch **Wingcopter** unter Beweis. Der Name deutet es schon an: Die **Liefer-Drohnen aus dem hessischen Weiterstadt** können auf kleinstem Raum senkrecht starten und anschließend größere Entfernungen zurücklegen - beispielsweise um dringend benötigte Medikamente in entlegene Gegenden ohne Straßen- oder Schienenanbindung zu transportieren.

SAP unterstützt mit ihrem Wachstumsprogramm solche High Potentials, indem das Team des SAP Hypergrowth Catalyst Programs Erfahrungswissen, das andere über Jahre erworben haben, kurzfristig bereitstellt.

„Wir bieten sofort nutzbare Best-Practise-Lösungen für Gründer und Start-Ups. Wer sie implementiert, kann auf erprobte Strukturen aufbauen und so stabil wachsen,“ so **Jan Gutknecht, Co-Founder SAP Hypergrowth Catalyst Program.**

Wachstum & Internationale Expansion

Wer einen möglichst großen Impact erreichen möchte, muss schnell groß werden. Große Marktanteile in möglichst vielen Ländern gewinnen ist hier die Devise. Und das kann nur gelingen, wenn man regulatorische und steuerliche Anforderungen schnell und unkompliziert erfüllen kann. Auch an dieser Stelle hilft SAP. Nicht nur durch ihre Softwarelösungen, sondern auch mit kleinen Teams, die die Sprache von Start-Ups sprechen und ihre Prioritäten verstehen. Das Team bringt sein Erfahrungswissen im Aufbau skalierbarer Geschäftsprozesse als Kompetenz mit ein, die Start-Ups in einem frühen Stadium gut gebrauchen können.



In jedem dieser Fälle gilt es einen Sprint einzulegen und keinen Marathon laufen: Das spezialisierte Team bildet einen Single Point of Contact, mit dem das Unternehmen innerhalb von wenigen Wochen mit soliden, skalierbaren Geschäftsprozesse durchstarten kann.

Betreuungsmodell als Erfolgsfaktor

Das Hypergrowth Catalyst Program ist für das Team auch ein „**kulturelles Ding, wir haben hier Leute, die verstehen, dass dieser Bereich ganz eigene Anforderungen hat, und die wissen, welche das sind,**“ so **Tino Albrecht**. Ein spezieller Beitrag SAPs zur Unterstützung der StartUps. Ein wichtiges Segment für die Zukunft unserer Gesellschaft.

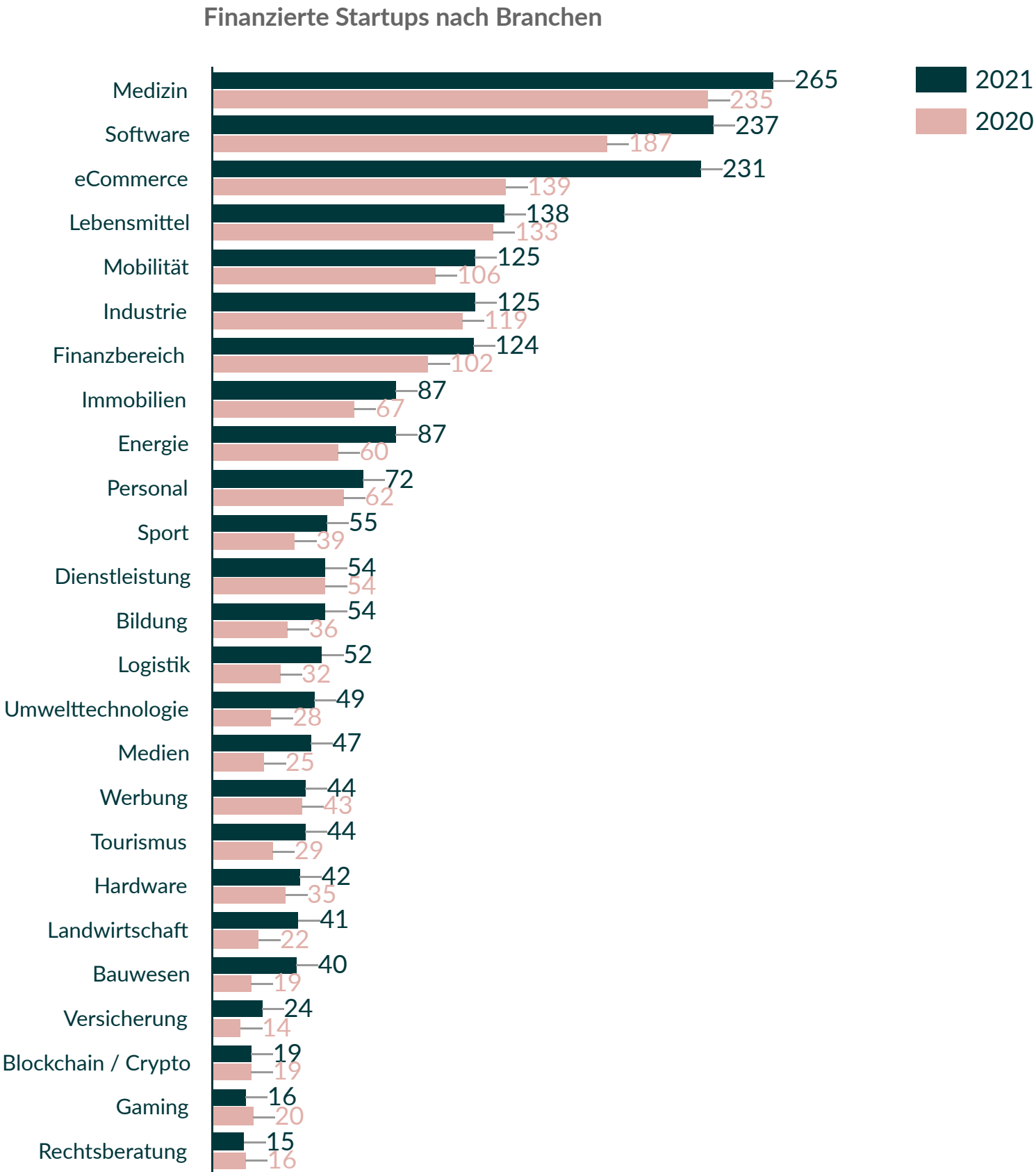
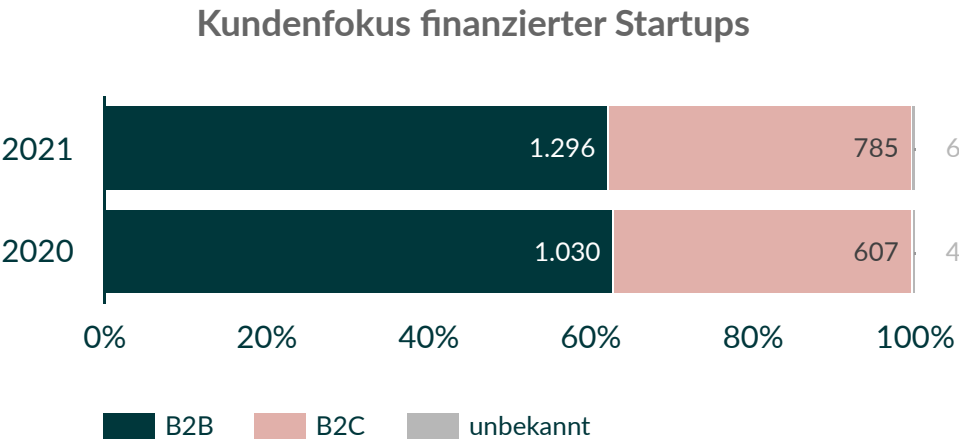
eCommerce mit Monster-Zuwachs

Mit über 66% mehr finanzierten Startups als noch 2020 ist im eCommerce der größte Sprung zu verzeichnen, was die Anzahl der finanzierten Startups angeht. Das ändert nichts daran, dass weiterhin Medizin und Software allgemein die für Investor*innen spannendsten Branchen darstellen.

Aber auch fast alle anderen Branchen zeigen eine gestiegene Investment-Aktivität. Ganz besonders stark hervorzuheben ist dabei der Bereich Bauwesen mit einer Verdopplung. Die einzigen Ausnahmen im Wachstumstrend sind Dienstleistung und Blockchain/Crypto (je unverändert) sowie

der LegalTech-Bereich, der ein finanziertes Startup weniger als im Vorjahr zu bieten hat.

Mit 62% konnten sich weiterhin deutlich mehr B2B-fokussierte Startups bei Investoren durchsetzen als solche mit Konsumenten als Zielkunden.



Der Anschein trügt -

Investor*innen glauben durchaus an Frauen

Finanzierte Startups
mit Frauen in der
Geschäftsführung

17,4 %

↑ 3,0 %

Über 17% der finanzierten Startup waren 2021 ganz oder teilweise unter weiblicher Führung. Das ist gar nicht schlecht, wenn man bedenkt, dass der Gesamtanteil der frauengeführten Unternehmen unter den zu diesem Zeitpunkt zwei Jahre alten Startups gerade mal bei rund 18% lag.

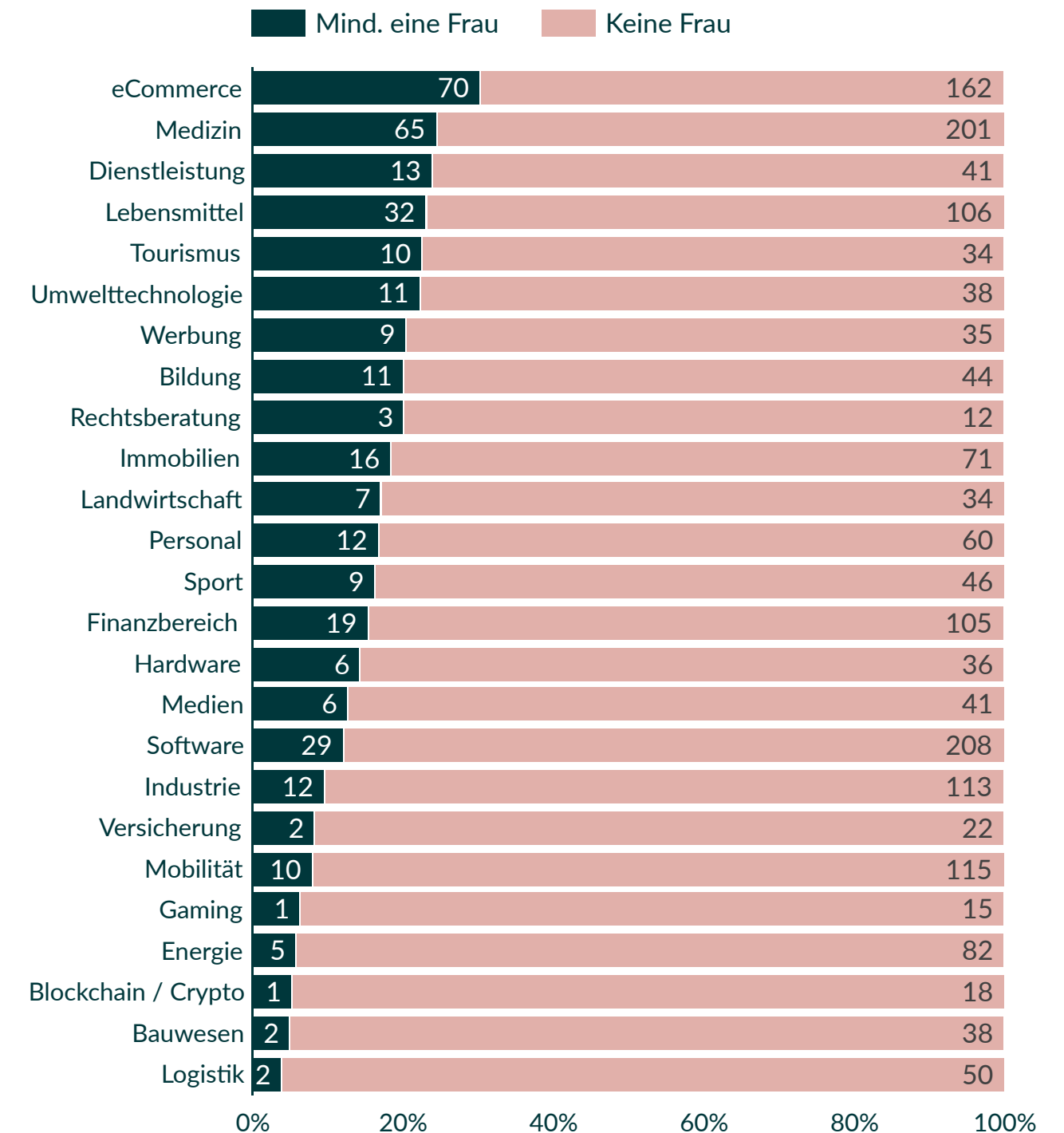
Eine grundsätzliche Benachteiligung von Gründerinnen bei der Einwerbung von Investmentkapital ist daher zumindest von der Anzahl der Startups nicht zu erkennen. Anders sieht es allerdings bei den erhaltenen Volumina aus, was aber hier nicht Teil der Betrachtung ist.

Man könnte außerdem denken, dass beispielsweise kaum frauengeführte Startups aus dem Industrie-Bereich (9,6%) von Investor*innen finanziert werden.

Aber: wenn man bedenkt, dass 2021 nur rund 6% aller neu gegründeten Industrie-Startups Frauen in der Geschäftsführung hatten, dann haben sich Investor*innen - wenn man die unterschiedlichen Gründungsjahre außer Acht lässt - sogar deutlich überdurchschnittlich oft an solchen Firmen beteiligt.

Insgesamt haben denn auch in etwa in denselben Branchen frauengeführte Startups Investmentkapital erhalten, wie diese auch gegründet wurden.

Finanzierte Startups mit Frauen in der Geschäftsführung nach Branchen



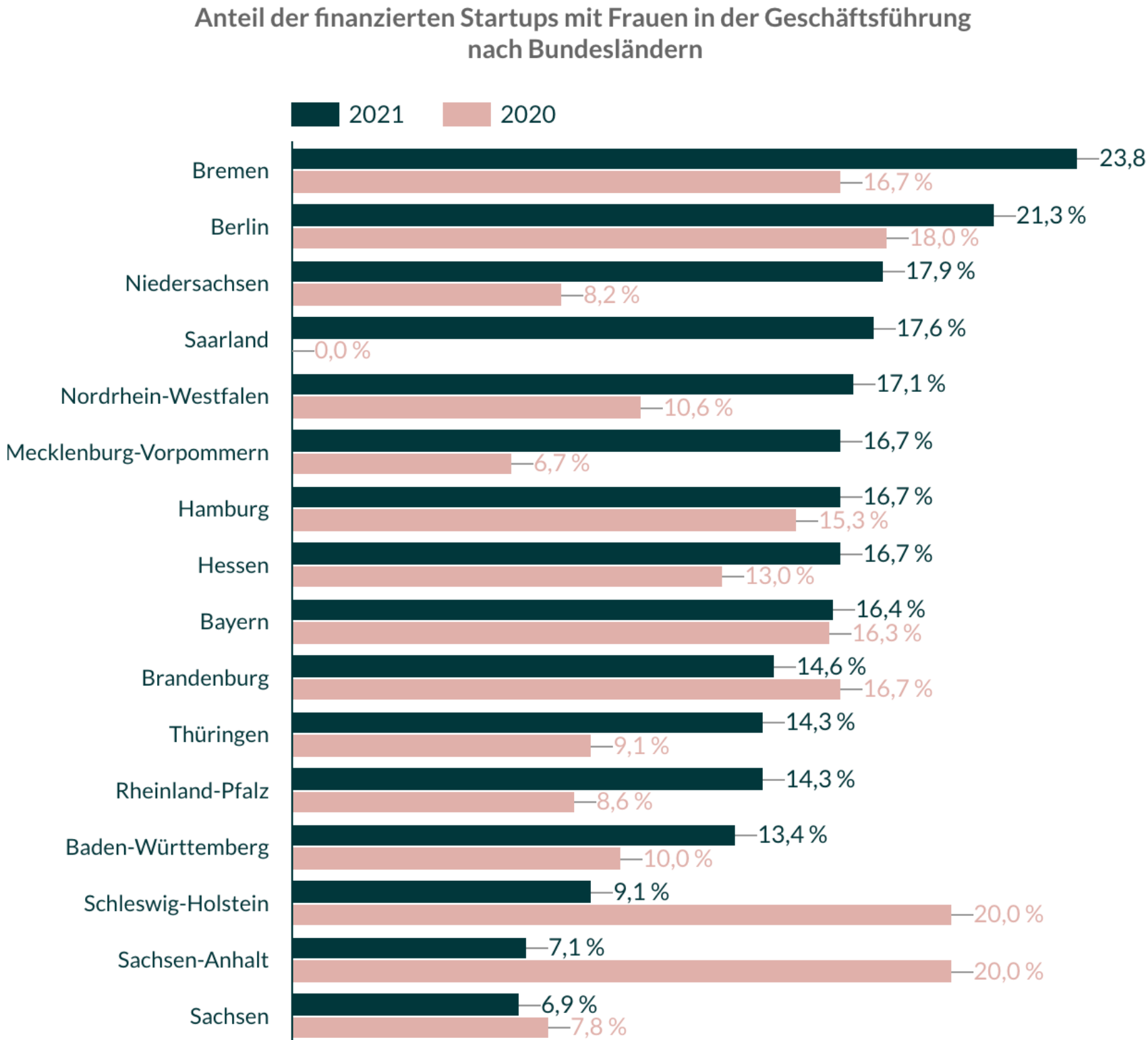
Bremen mit dem frauen-freundlichsten
Investment-Ökosystem

Größere Sprünge in beide Richtungen gab es vor allem in den Bundesländern mit insgesamt eher wenigen Finanzierungsrunden zu verzeichnen.

Berlin überrascht positiv mit einer sichtbaren Erhöhung des Anteils von frauengeführten Startups mit Finanzierungsrunde.

In absoluten Werten zwar noch hinter Berlin, dafür mit einem umso beeindruckenderen Anstieg, zeigt sich Nordrhein-Westfalen, das damit Bayern und Hamburg knapp überholt.

In Baden-Württemberg gibt es zwar auch insgesamt deutlich weniger weiblich geführte Startup-Gründungen als in anderen Landesteilen (2021: 16%). Allerdings scheint dort auch die Ausgangslage für eine erfolgreiche Finanzierungsrunde schwieriger zu sein - und mit nur etwas über 13% bekamen dort unterdurchschnittlich wenige Frauen mit ihrem Startup ein Investment.

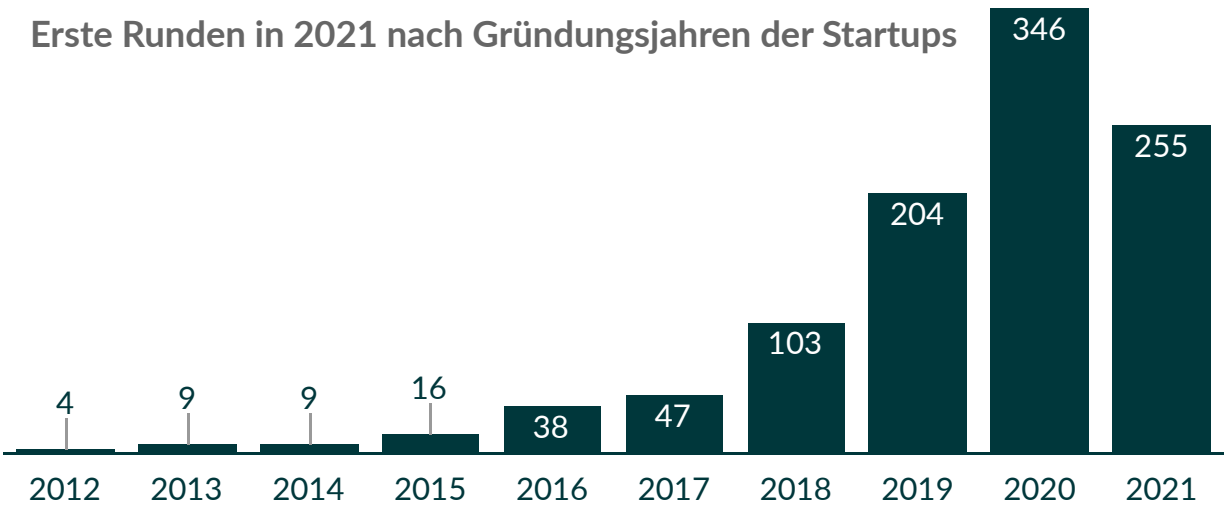


Mehr Erst- als Folgefinanzierungen -
junge Startups starten durch

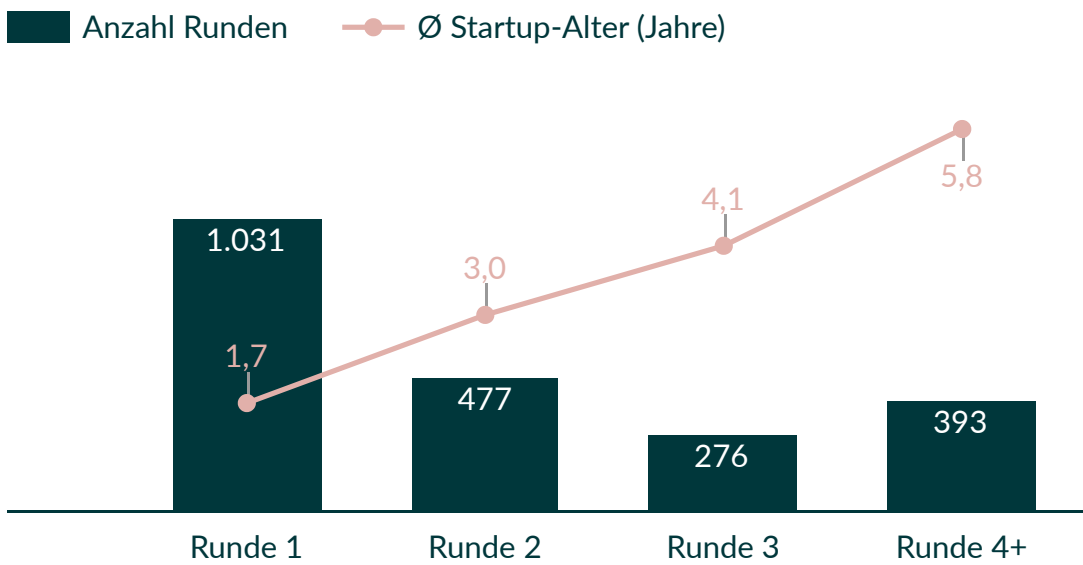
2021 sind mit über 1.000 Startups so viele wie nie zuvor mit dem ersten externen Kapital von Investorinnen und Investoren ausgestattet worden. Offenbar finden Gründer*innen und Geld in der Frühphase immer besser zusammen, und zwar durchschnittlich nach 1,7 Jahren und damit etwas später als noch im Vorjahr (1,6 Jahre). 255 davon waren sogar besonders schnell und holten bereits im Jahr ihrer Gründung ihr erstes Investment.

Insgesamt 3 Jahre nach Gründung, und damit etwas früher als noch 2020, gelang im Durchschnitt die zweite Finanzierungsrunde. Deren Anzahl war im Vergleich zu den Startups mit Erstinvestment allerdings nur noch halb so groß. Für die dritte Runde halbierte sich die Anzahl noch einmal auf dann 276 Startups, die wiederum ein Jahr älter waren als bei der zweiten Runde.

Erste Runden in 2021 nach Gründungsjahren der Startups

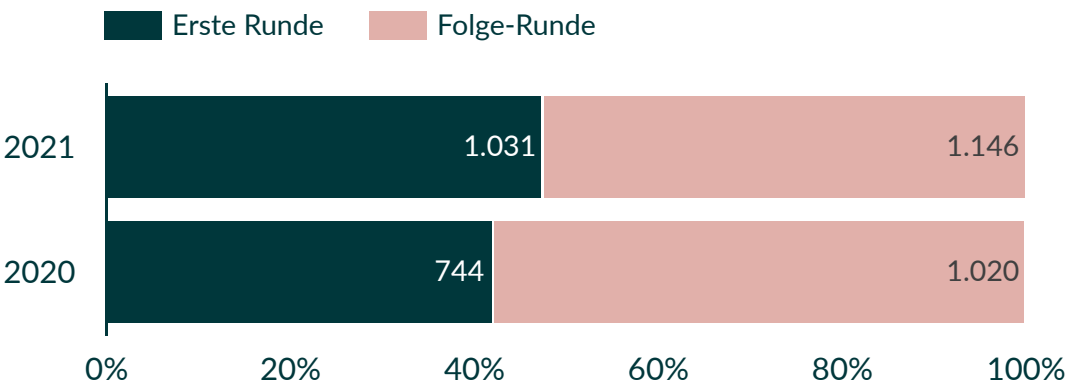


Neu begonnene Finanzierungsrunden 2021 nach Höhe der Runde*



*Eine Finanzierungsrunde kann aus mehreren zusammengefassten Kapitalerhöhungen bestehen, die jeweils nicht mehr als sechs Monate auseinanderliegen. Als Datum der Runde gilt das Datum der ersten zugehörigen Kapitalerhöhung.

Erst- vs. Folge-Runden



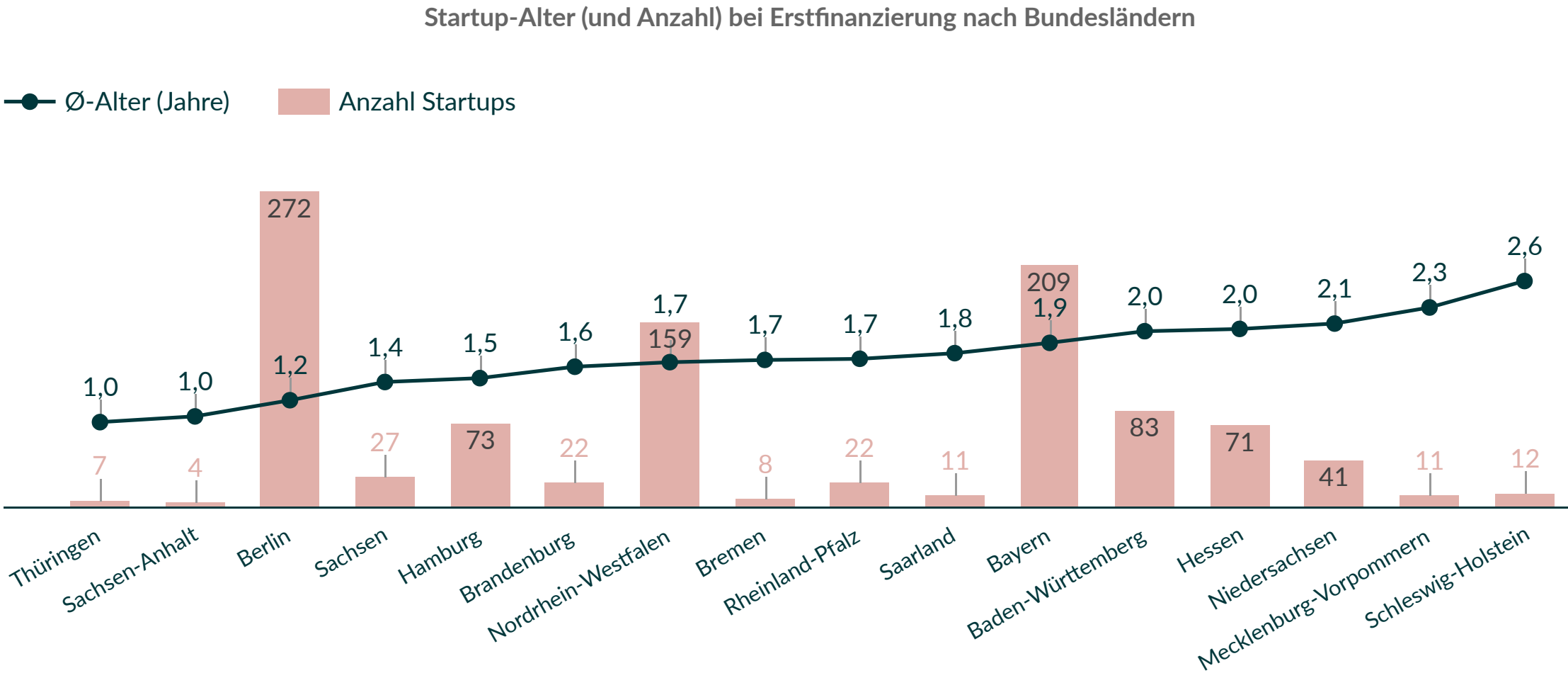
Investor*innen in Berlin besonders früh zur Beteiligung bereit

Auch wenn in Thüringen und Sachsen-Anhalt nur je eine Handvoll Startups Fundings erhalten haben, so waren dort die Investor*innen ausgesprochen früh bereit ins Risiko zu gehen.

Überdurchschnittlich früh müssen sich Geldgebende auch in Berlin engagieren, vermutlich weil da der Wettbewerb um die heißesten Startups sehr groß ist.

Im Süden Deutschlands, wie beispielsweise in Bayern und Baden-Württemberg, ließen sich VCs, Angels und andere dagegen im Durchschnitt über zwei Jahre Zeit, bis sie zum

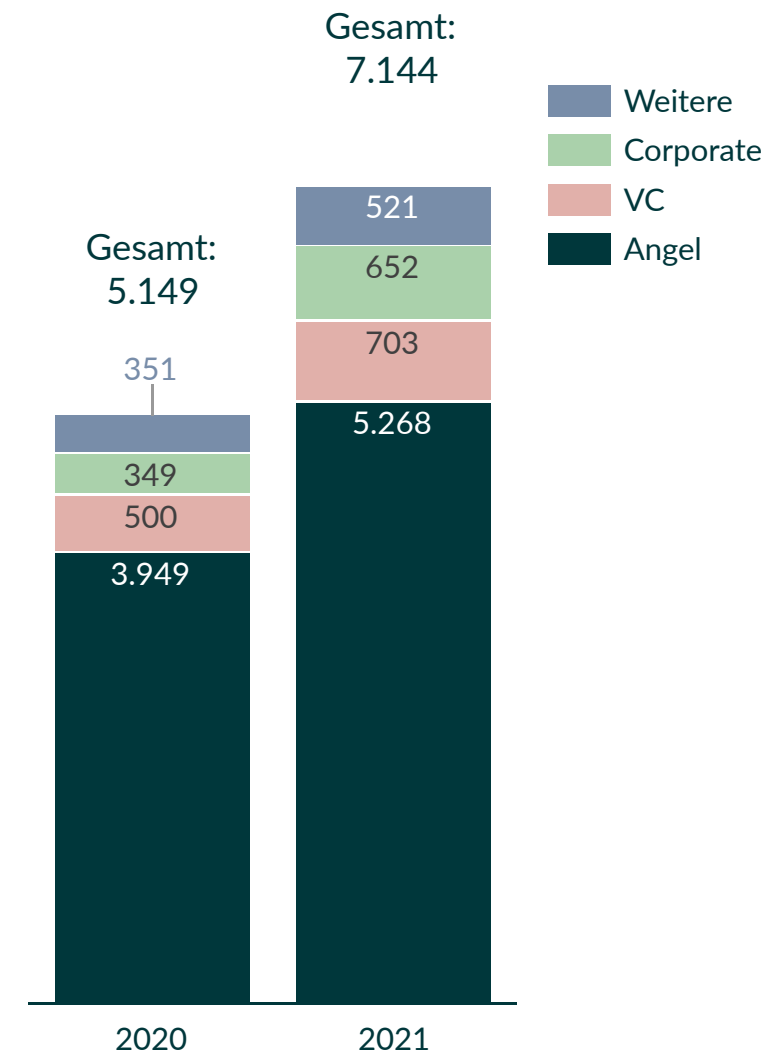
ersten Mal Kapital in ein neues Startup steckten. Und in Schleswig-Holstein brauchten Startups durchschnittlich am längsten, um Investor*innen von einer Beteiligung zu überzeugen.



Rekordzahl für Business Angels

Mehr als 7.000 Investor*innen haben sich 2021 an Startups beteiligt, verglichen mit nur leicht über 5.000 Investor*innen im Jahr zuvor. Wie gehabt sind die mit Abstand meisten davon Business Angels, die mit privatem Kapital in Startups investieren. Besonders bei den ersten Finanzierungsrunden kann deren Beitrag zur Weiterentwicklung des Startup-Ökosystems nicht stark genug unterstrichen werden.

Anzahl aktiver Investor*innen nach Typ

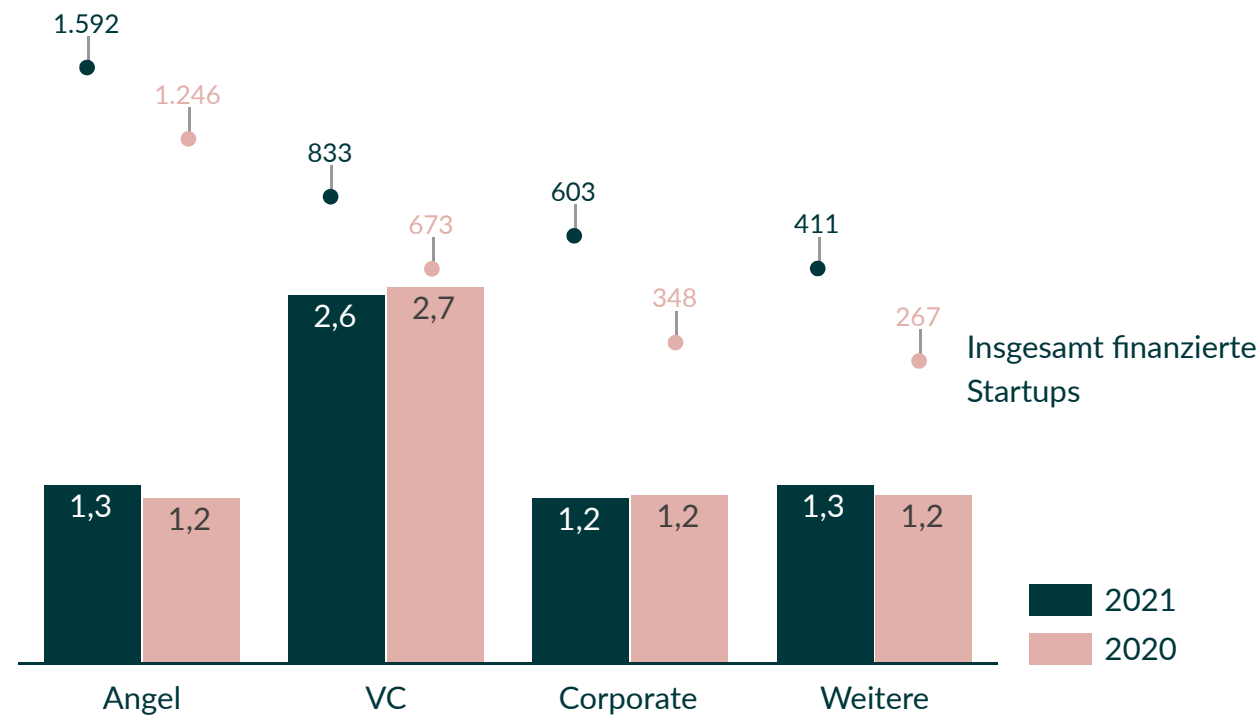


Gestiegener Mut zu Startup-Investments bei Corporates

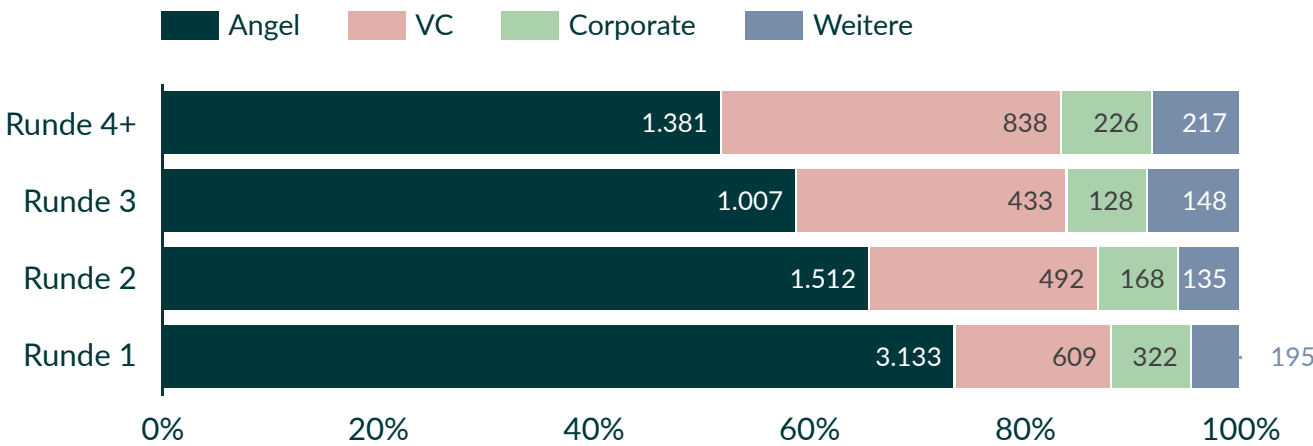
Angels machen zwar die Mehrzahl der Investor*innen aus, deutlich aktiver investiert jedoch berufsbedingt eine andere Gruppe: die VCs. Mit durchschnittlich 2,6 Startups investieren VCs insgesamt öfter und dies vor allem auch in den späteren, größeren Runden - dann sicher auch mit deutlich mehr Geld - als Business Angels. Entsprechend wichtig ist also auch dieser Investorentyp für die Entwicklung einer Innovationslandschaft in Deutschland.

Besonders sichtbar ist der Anstieg der Anzahl von Corporates, die sich an Startups beteiligen. Zwar bleibt es zumeist bei nur etwas mehr als einem Investment, aber ein gutes Zeichen für eine sich entwickelnde Risikobereitschaft im Mittelstand und bei Konzernen ist das allemal.

Durchschnittliche Anzahl finanzierter Startups je Investor*in nach Typ



Anzahl einzelner Investments 2021 je Typ nach Rundenhöhe



neosfer

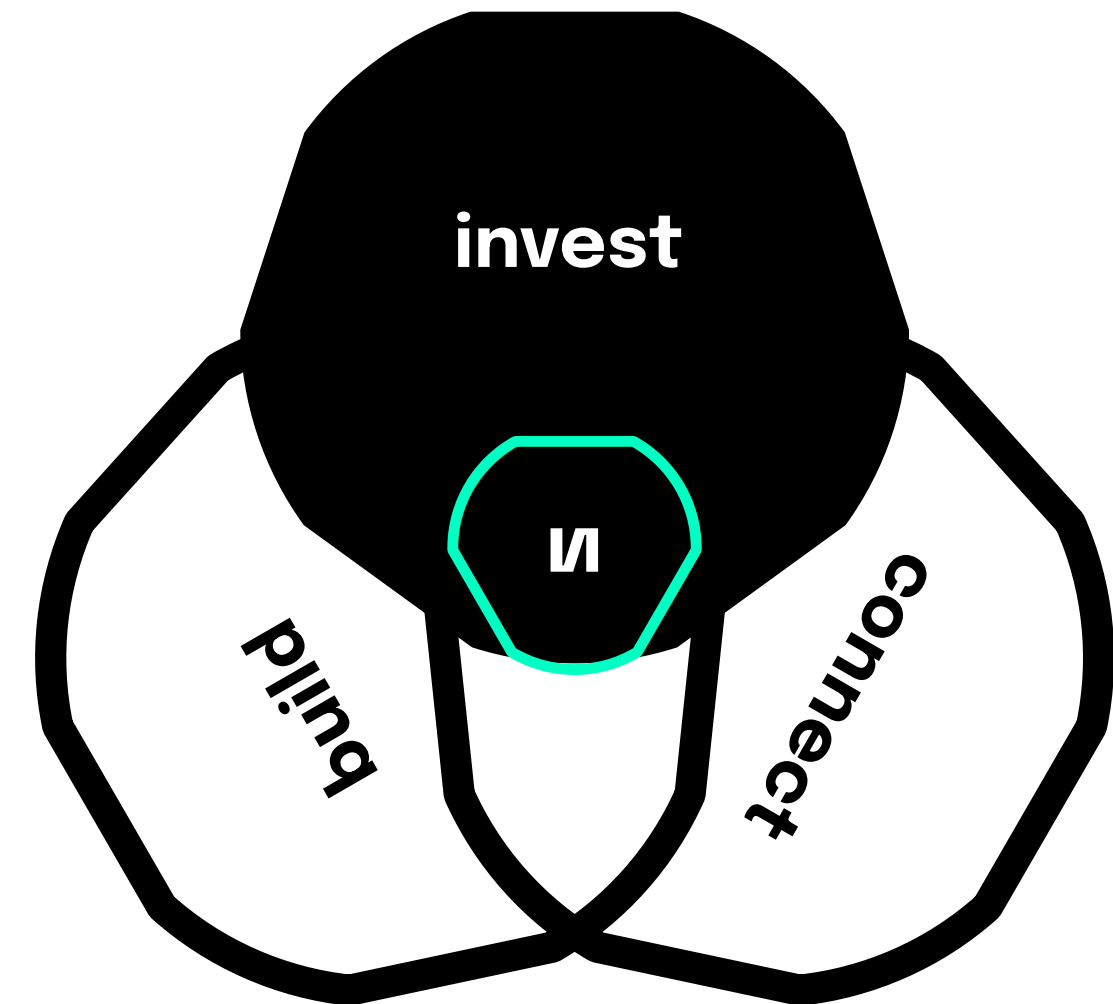
Invest. Build. Connect.

„Fostering lasting innovations with a purpose“

Als neosfer (ehemals main incubator) gestalten wir aktiv die Zukunft von Financial Services - digital und nachhaltig. Wir sind der Early Stage VC & das Innovationsteam der Commerzbank Gruppe und bieten dem Financial Services Ökosystem Zugang zu innovativen, digitalen und nachhaltigen Lösungen. Dazu investieren wir einerseits in Frühphasen-Startups (neosfer.invest) und treiben andererseits eigene Entwicklungen in Form von Prototypen oder Venture Building Projekten (z. B. LISSI) voran (neosfer.build).

Wir untersuchen aktuelle Trends & Technologien und sind angetrieben von den Chancen, die sich durch Innovationen ergeben. „Wir glauben an den Mehrwert durch Kollaboration - sei es mit Startups, Netzwerkpartnern oder Kunden - um so die bestmöglichen Lösungen zu identifizieren und gemeinsam anzugehen (neosfer.connect). Technologie ist dabei kein Selbstzweck für uns, sondern immer ein Werkzeug, um echten Kundennutzen zu generieren“, Matthias Lais (Geschäftsführer neosfer).

neosfer verbindet Kompetenz in den Bereichen Digitalisierung & Nachhaltigkeit und unterstreicht damit unsere Mission: Fostering lasting innovations with a purpose.



Gründung: 2013 (als main incubator) | **Re-Branding:** April 2022
Stages: Seed & Series A | **Investment-Summe:** ab 250.000€
Region: Europa | **Portfoliogröße:** 23 aktive Investments | **Exits:** 6



neosfer

“Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind zweifellos die entscheidenden Treiber unserer aktuellen Zeit. Wir als neosfer sind davon überzeugt, dass die beiden Trends dabei nicht separiert voneinander betrachtet werden können, sondern eng miteinander verknüpft sind und somit Hand in Hand gehen müssen“, Kai Werner (Geschäftsführer neosfer). Daher suchen wir als CVC europaweit nach Startups, die zukunftsweisende Lösungen entwickeln und so die digitale und nachhaltige Transformation beschleunigen (neosfer.invest).

Unser Investment-Fokus orientiert sich in Bezug auf Sustainability-Startups stark am EU Green Deal. Momentan umfasst unser Nachhaltigkeits-Portfolio mit Fairown, Dabbell, Global Changer, Squake und Grover, das kürzlich erst Unicorn-Status erreicht hat, fünf Unternehmen, die einen nachhaltigen Beitrag leisten. Diese Liste wird in Zukunft sicherlich weiter wachsen.

Unser Engagement umfasst dabei weit mehr als Investments in Startups: Als Unternehmen befinden wir uns selbst im Prozess der B Corp Zertifizierung. Außerdem arbeiten wir momentan in unserem Bereich neosfer.build u. a. an dem Aufbau einer B2B Plattform für die Vermittlung nachhaltiger Dienstleistungen. Entstanden ist die Idee dazu im Zusammenhang mit unserem IMPACT FESTIVAL (neosfer.connect), das größte B2B-Event für nachhaltige Innovation in Europa, welches letztes Jahr erstmals stattfand. Mit dem IMPACT FESTIVAL möchten wir Start-Ups aus dem Bereich ESG mit etablierten Unternehmen und Investoren verknüpfen, um die nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Letztes Jahr waren 2.500+ Personen, 130+ Aussteller, 60+ Speaker, u. v. m. vor Ort. Dieses Jahr wird das **IMPACT FESTIVAL am 05. & 06. Oktober 2022** stattfinden wird. Seid dabei!

Für Startups auf Kapital-/Partnersuche:
christina.koch@neosfer.com
Webseite: **www.neosfer.de**

Öffentliche VCs besonders aktiv in Bundesländern mit kleinem Ökosystem

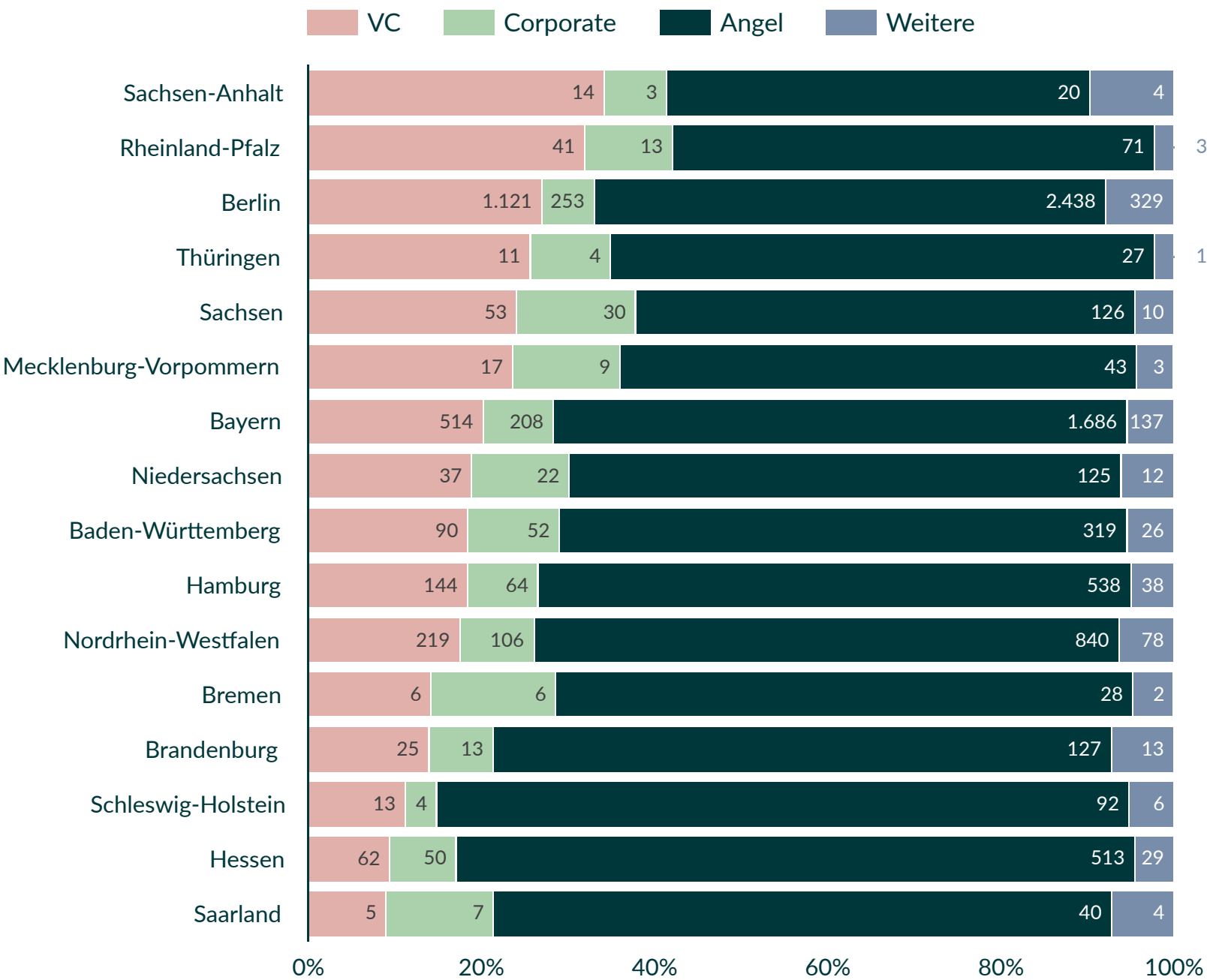
In Bundesländern mit einer überdurchschnittlich hohen Quote von VC-Investments war dies häufig auf eine starke öffentliche Beteiligungsgesellschaft zurückzuführen, welche die fehlende örtliche Präsenz von privaten Fonds und anderen Investor*innen ausgleicht.

Konkret sind das innerhalb der obersten fünf Plätze die öffentlichen VC-Gesellschaften IBG Risikokapitalfonds (Sachsen-Anhalt), die WFT bzw. S-IFG (Rheinland-Pfalz), die bm-t (Thüringen) und die MBMV (Mecklenburg-Vorpommern).

Besonders in Berlin, Bayern und NRW gab es sowohl zahlreiche Investments öffentlicher VCs als auch starke Aktivitäten von privater Seite.

Und in jeden Fall wird klar: Business Angels sind in den meisten Bundesländern die treibende Kraft bei der Finanzierung von Startups.

Anzahl einzelner Investments 2021 je Investorentyp nach Bundesländern



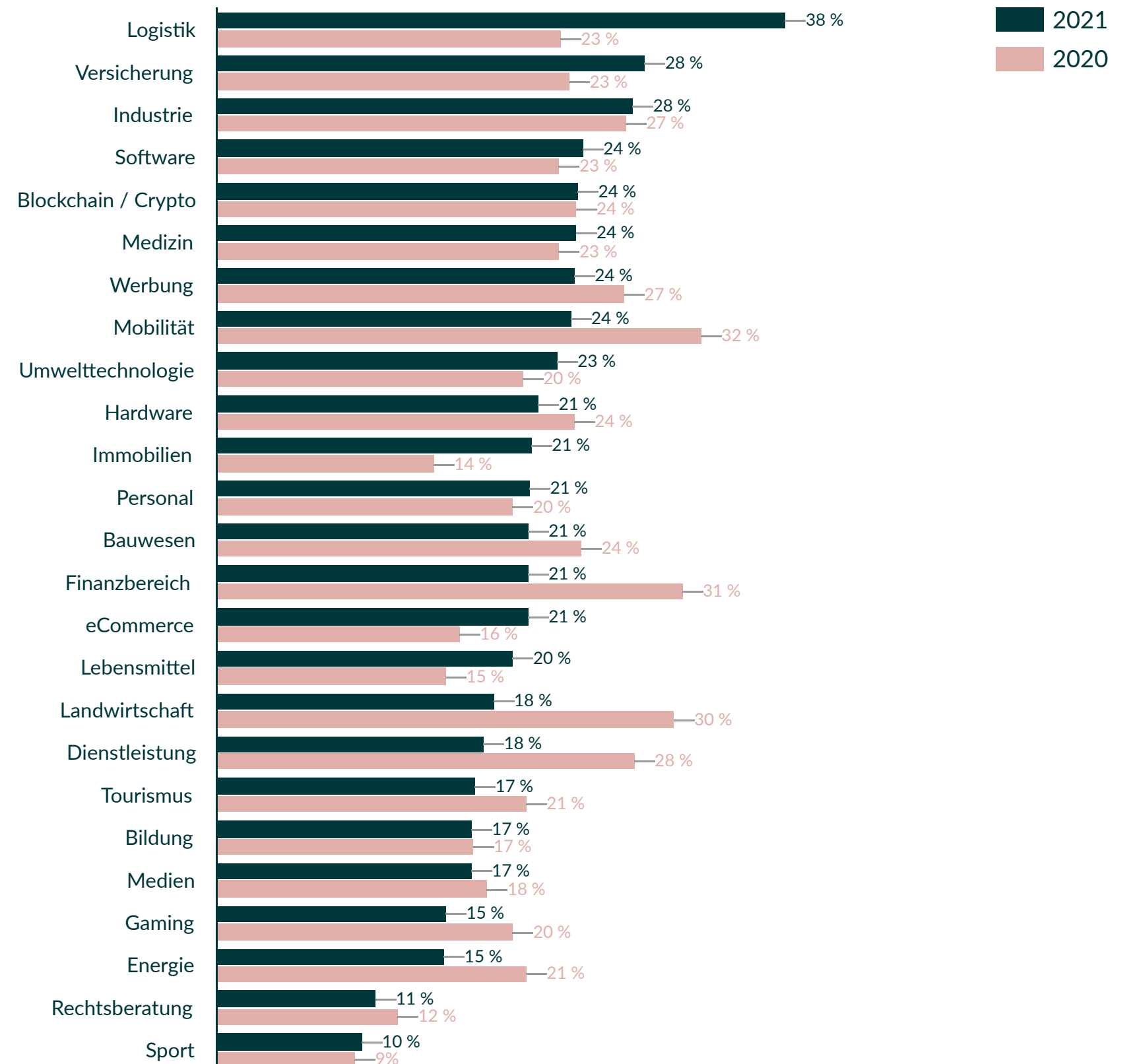
Logistik, Insurtech und Industrie - für VCs die wichtigsten Themen 2021

Welche Branchen waren für VCs 2021 besonders interessant? Während sie sich für Legaltech und Sport-Startups eher nicht so interessierten, waren die Bereiche Logistik, Versicherung und Industrie anteilig stärker VC-geprägt.

Auffällige Verschiebungen gab es dabei vor allem im Finanzbereich, der Mobilität oder der Landwirtschaft. Allerdings gab es da 2021 jeweils tatsächlich ähnlich viele VC-Investments

wie im Vorjahr - oder sogar mehr. Gleichzeitig hat aber eine Verdopplung oder gar Verdreifachung der Angel-Investments im gleichen Zeitraum zu der jeweils deutlich geringeren VC-Quote geführt.

VC-Anteil an Gesamtzahl der Investments nach Branchen



Die VCs mit den meisten Investments

	INVESTOR	ORT	STARTUPS ▾	Δ ▲
1.	High-Tech Gründerfonds	Bonn	67	3 ▲
2.	HV Capital	München	40	19 ▲
3.	Bayern Kapital	Landshut	31	9 ▲
4.	IBB Ventures	Berlin	31	4 ▲
5.	Atlantic Labs	Berlin	29	-9 ▼
6.	UVC Partners	Garching bei München	26	12 ▲
7.	Cherry Ventures	Berlin	24	10 ▲
8.	Earlybird	München	23	10 ▲
9.	NBank Capital	Hannover	21	12 ▲
10.	btov	St. Gallen	20	6 ▲
11.	Speedinvest	Wien	20	9 ▲
12.	468 Capital	Berlin	20	12 ▲
13.	coparion	Köln	20	9 ▲
14.	Rocket Internet	Berlin	19	10 ▲
15.	Technologiegründerfonds Sachsen	Leipzig	19	-5 ▼
16.	Hessen Kapital	Wiesbaden	16	-1 ▼
17.	Picus Capital	München	16	9 ▲
18.	WFT Rheinland-Pfalz	Mainz	15	1 ▲
19.	NRW.BANK	Düsseldorf	15	2 ▲
20.	Possible Ventures	München	14	11 ▲

TOP VCs nach Anzahl finanzierter Startups in 2021

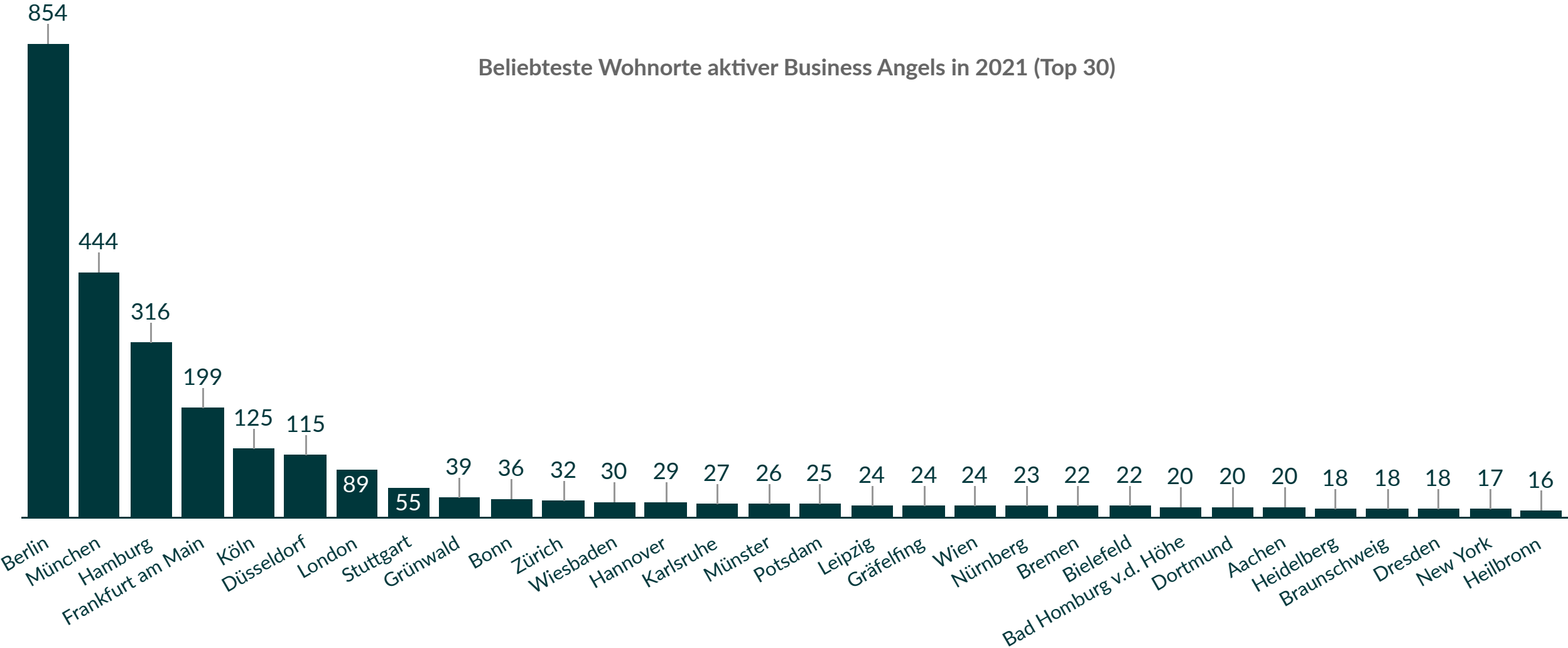
Bei Business Angels gilt:
viel Köche kochen einen guten Brei

In der Rangliste für die Herkunft der im Jahr 2021 aktiven Business Angels fällt wieder der Ort Grünwald an neunter Stelle ins Auge. Die Bayerische Gemeinde mit etwa 11.000 Einwohnern ist laut Wikipedia „eine der

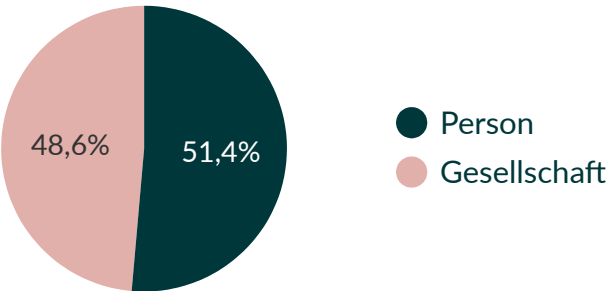
reichsten Gemeinden Deutschlands“. Bei der Entscheidung als natürliche Person oder per Beteiligungsgesellschaft zu investieren, gibt es zwei fast gleichgroße Lager. Eine leichte Mehrheit aber hält die laufenden

Kosten für eine solche Holding im Vergleich mit den steuerlichen Vorteilen für nicht gerechtfertigt und investiert direkt. Und regionale Nähe ist längst nicht allen Angels wichtig. Rund 14% der aktiven Angels

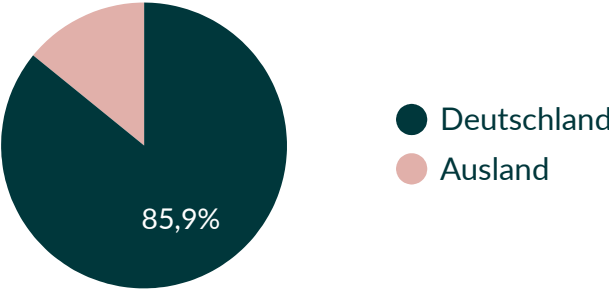
hatten ihren Wohnsitz im Ausland. Dank der inzwischen zur Gewohnheit gewordenen Video-konferenz wird dieser Anteil künftig sicher noch weiter steigen.



Angels 2021 investierten als:



Herkunft aktiver Angels 2021



WERDE AKTIV ALS BUSINESS ANGEL



In der komplett kostenlosen und offenen, videobasierten **AddedVal.io Business Angel Academy** eignest du dir in über 350 kurzen, 1-3-minütigen Videos von erfahrenen Angels das entscheidende Wissen rund ums Angel Investing an.

Bereite dich so als Angel-Investorin oder -Investor bestmöglich auf anstehende Beteiligungen vor und finde dafür die passende Unterstützung.

HIER EIN EINBLICK IN UNSERE TOP-VIDEOS



ALF ARNOLD

„Das sind meine Entscheidungskriterien bei Invests!“



Business Angel aus Berlin



TORSTEN MEYER

„So bleibe ich nach dem Investment mit dem Startup in Kontakt.“



Business Angel aus Berlin



DÖRTE KASCHDAILIS

„Diesen Rat würde ich Angel Investoren mit auf den Weg geben!“



eCommerce Business Angel

Internationales Kapital nicht nur late Stage

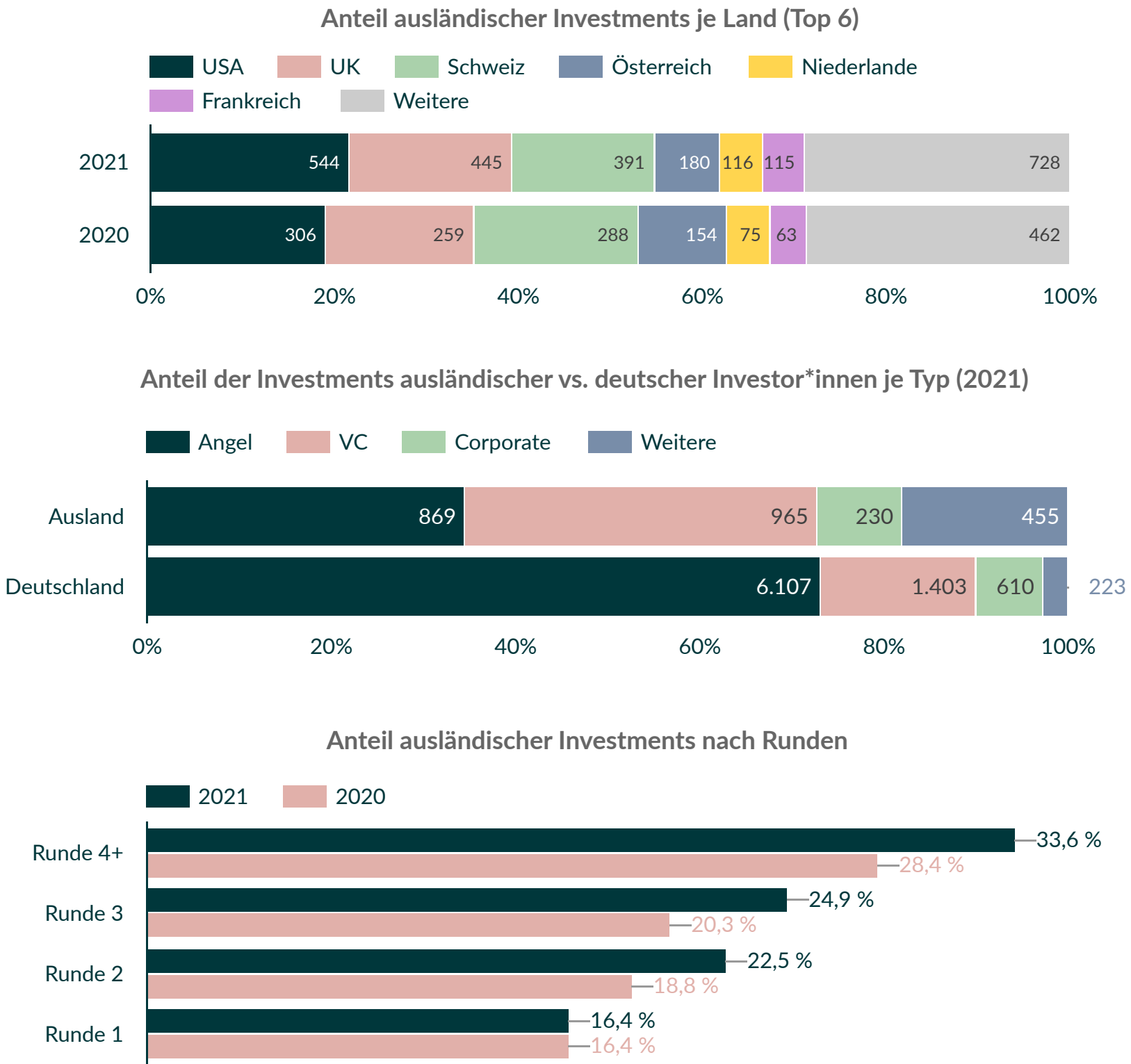
Der viel befürchtete Brain Drain über den Atlantik nach Finanzierungsrunden ist in den Zahlen zwar nicht erkennbar. Aber im Jahr 2021 kamen zunehmend mehr Investments aus dem englischsprachigen Ausland wie den USA bzw. dem Vereinigten Königreich.

Dagegen sank der prozentuale Anteil von Investments aus unseren deutschsprachigen Nachbarländern Österreich und Schweiz. Eigentlich investierten sie in absoluten Zahlen sogar öfter als noch 2020, aber eben mit einer geringeren Wachstumsrate.

Die frühesten Investments stammen weiterhin hauptsächlich von deutschen Business Angels. In den Folgerunden springen jedoch mehr und mehr ausländische VCs ein. Und deren Anteil hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich erhöht. Fraglich ist, wieviel davon auf die Attraktivität deutscher Startups im Ausland zurückzuführen ist und wieviel auf fehlendes Late Stage-Engagement deutscher VCs.

Ausländische Investments

23,2 %
↑ 2,0 %



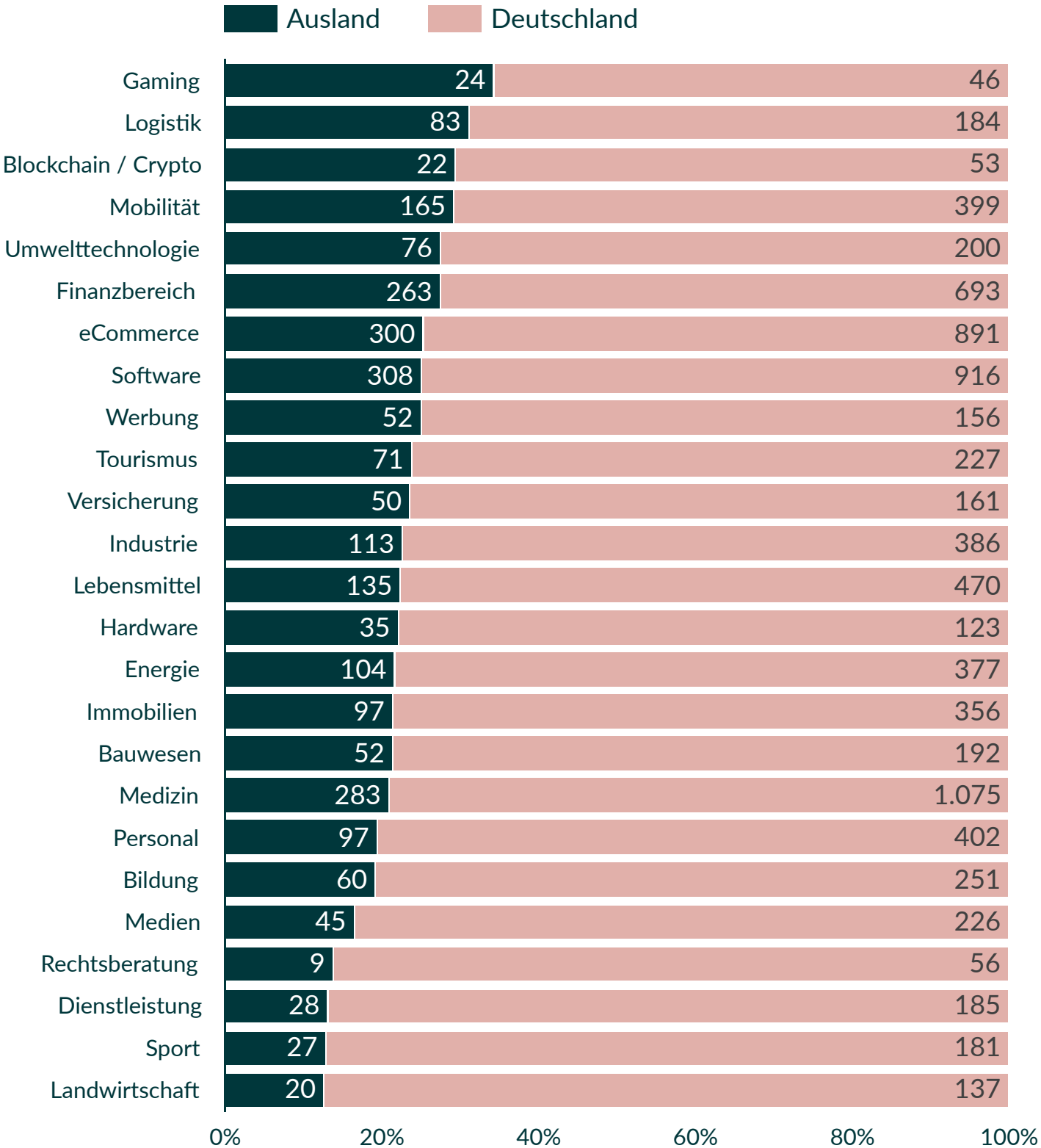
Dauerliebling im Ausland:
deutsche Gaming-Startups

Schon 2020 wurde offensichtlich, dass es in Deutschland nur wenige Investor*innen gibt, die sich auf Gaming-Themen spezialisiert haben. Entsprechend oft sind Startups aus diesem Bereich auch weiterhin auf ausländisches Kapital angewiesen. Ähnlich ist es vermutlich im Blockchain/ Crypto-Bereich, wo viele Investor*innen aus anderen Rechtssystemen mit weniger strenger Regulatorik kommen.

Im Logistikbereich scheint es dagegen eher die allgemein gestiegene Attraktivität des Marktes zu sein, warum Startups und internationale Investoren hier zusammenfinden. Das gleiche gilt offenbar für die Dauerbrenner Mobilität und Finanzen.

Am anderen Ende des Spektrums sieht es so aus, dass sich ausländische Finanzierer auch 2021 eher selten an deutsche Rechtsthemen wagen. Warum allerdings das ausländische Interesse an Landwirtschaft und Sport im Vergleich zu 2020 so stark nachgelassen hat, ist nicht auf den ersten Blick nachvollziehbar.

Ausländische Investments 2021 nach Branchen



03

WOMEN ANGELS MISSION '25

Anteil weiblicher Business Angels in Deutschland 2021

13,0 %

↑ 1,2 %

Zur Unterstützung weiblicher Business Angels hat das Business Angels Netzwerk Deutschland (BAND) bereits 2020 - und dann verlängert für 2021 - das Women Business Angels Year ausgerufen.

Die Fortsetzung davon ist nun die Offensive Women Angels Mission '25, mit der bis 2025 mehr Angel-Investorinnen mobilisiert werden sollen, unter anderem um mehr Gründerinnen Mut zu machen, mit einer eigenen Geschäftsidee an

den Start zu gehen und Kapital und Know-how für Wachstum und Erfolg einzuwerben.

Das erklärte Ziel: die Quote weiblicher Angels soll bis 2025 auf 25% steigen.

Für das Jahr 2021 haben wir daher genau gezählt, wie hoch der Anteil von weiblichen Business Angels tatsächlich war und wie diese genau investiert haben.

Mehr als 200 zusätzliche weibliche Business Angels in 2021

Fast 200 Frauen mehr als noch im Vorjahr betätigten sich 2021 als Business Angel - das ist ein starkes Wachstum um fast +50%.

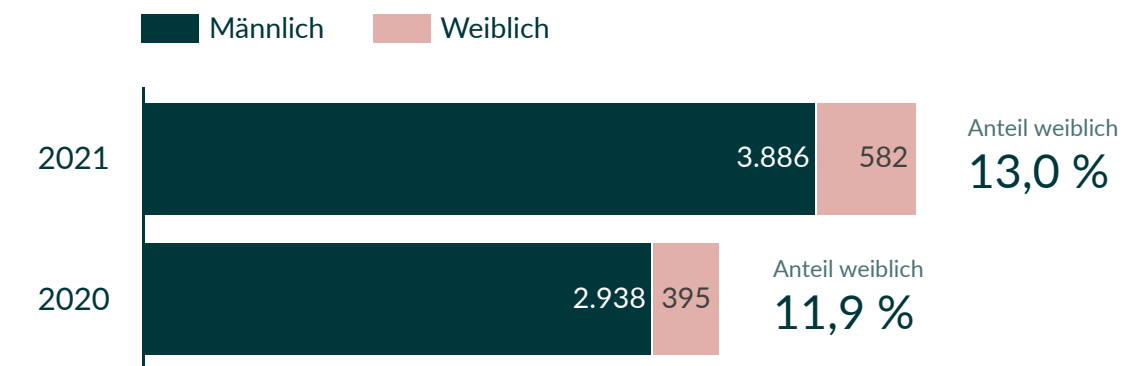
Da gleichzeitig auch sehr viel mehr Männer als Angels investierten, steigt der Anteil der aktiven weiblichen Business Angels in Deutschland nur vergleichsweise langsam. Waren 12% der Angels mit einem Investment im Jahr 2020 Frauen, so lag dieser Wert ein Jahr später immerhin nun bei 13%.

In einer Hinsicht investierten weibliche Business Angels 2021 im Vergleich zu ihren männlichen Pendanten signifikant anders: sie beteiligten sich mehr als anderthalb Mal häufiger an Startups,

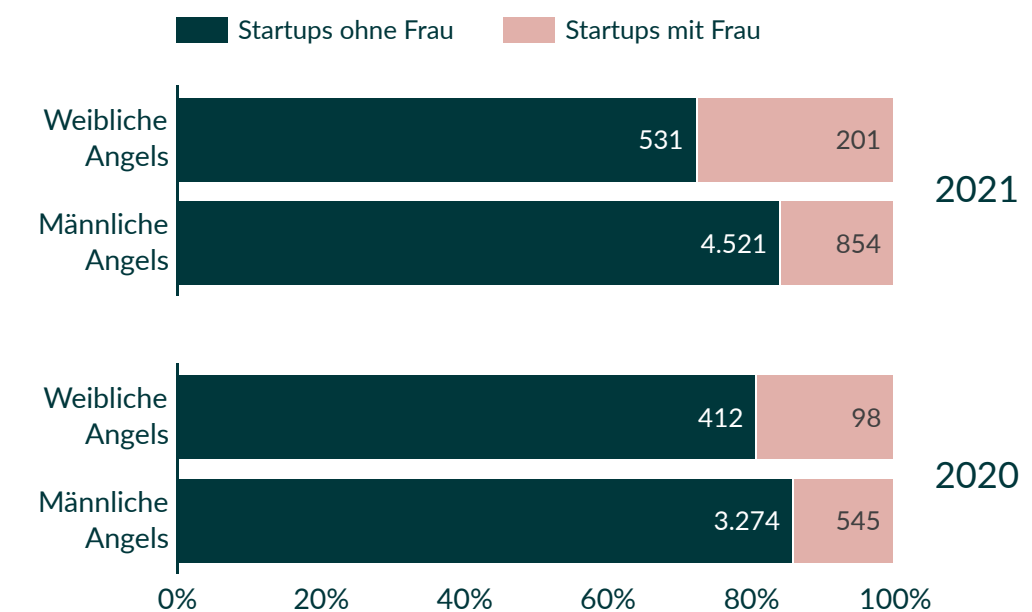
die von Frauen (mit-)geführt werden. Noch im Vorjahr war der Unterschied nicht so deutlich.

Dies ist zwar für die weiblich geführten Startups ein guter Anhaltspunkt für das Fundraising und auch Grund zur vorsichtigen Freude. Da aber weibliche Business Angels trotz des starken Wachstums weiter nur einen sehr geringen Anteil aller Angels ausmachen, wird auch das letztlich keine einfache Strategie sein.

Anzahl männlicher und weiblicher aktiver Business Angels in Deutschland



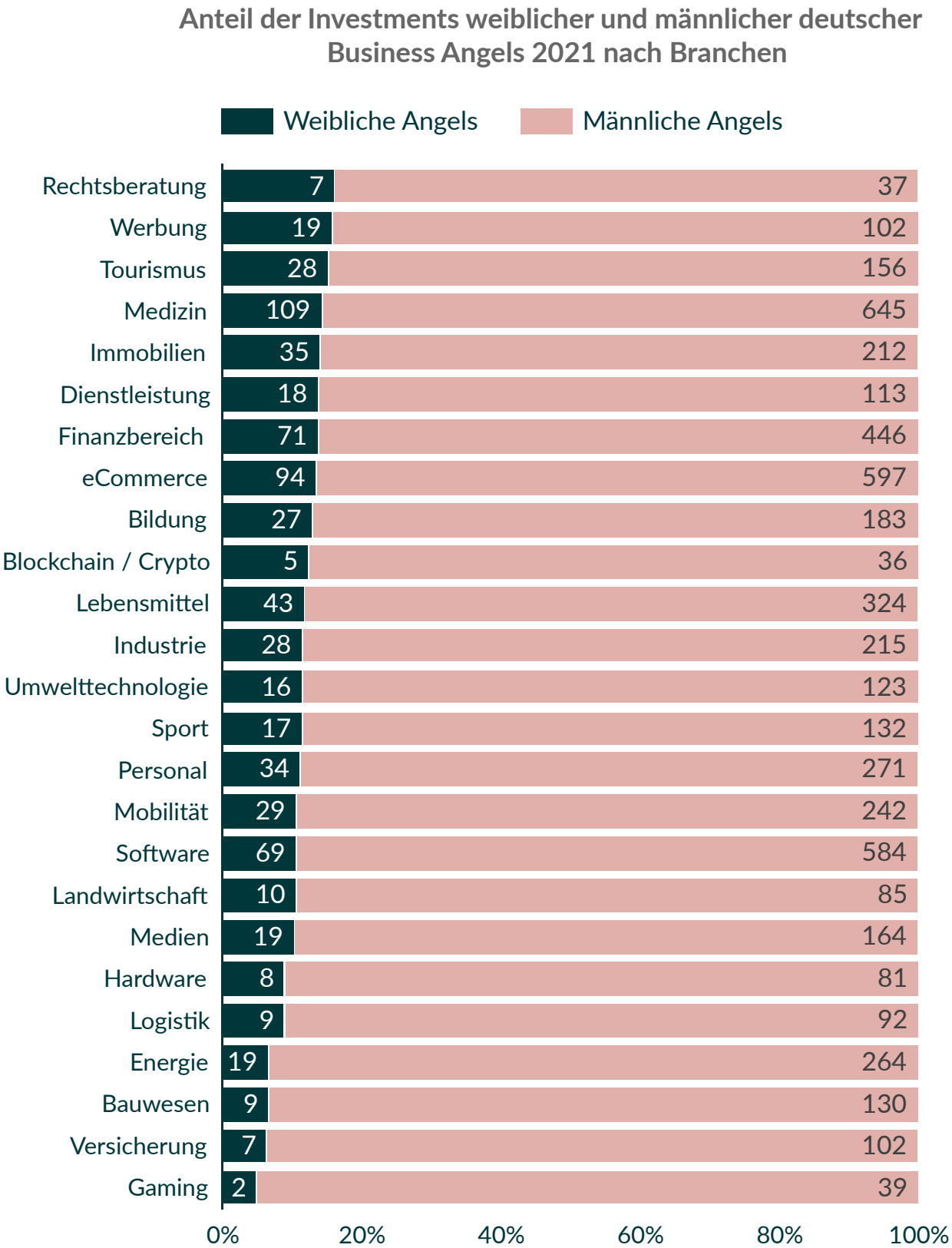
Investments deutscher Business Angels in Startups mit bzw. ohne Frauen in der Geschäftsführung



Medizin-Startups bei weiblichen
Angels am beliebtesten

In absoluten Zahlen haben 2021 die meisten weiblichen Angels (109) im Medizinbereich investiert.

Darüber hinaus lassen sich aber keine wirklichen Tendenzen ablesen, dass Frauen in grundsätzlich andere Branchen als Männer Angel-investieren würden.



10 Startups mit den meisten weiblichen Angel-Investments

Uniq Coaching GmbH

31.07.2017 Berlin | Berlin
Female Angels: 7

Uniq Coaching entwickelt ein Mobile App-basiertes und von Coaches begleitetes Programm für einen Mindset-Wandel bei Transformationsprozessen in Firmen.

thenextwe.com

COCOLI GmbH

02.08.2021 Berlin | Berlin
Female Angels: 6

Das Unternehmen entwickelt einen Onlinemarktplatz, mit dem Privatpersonen und Händler hochwertige Second-Hand-Möbel verkaufen können.

cocoli.com

Tradelite Solutions GmbH

31.03.2020 München | Bayern
Female Angels: 5

Das Unternehmen entwickelt Software, mit der Finanzdaten in Computer- oder Handyspielen eingebunden werden können, z.B. für Finanzbildungsspiele.

tradelite.de

Nova Products GmbH

01.09.2017 München | Bayern
Female Angels: 5

Das Unternehmen entwickelt ein Bluetooth-Headset, das in einen Perlenohrring integriert ist.

nova-audio.com

mix&match GmbH

26.02.2020 Berlin | Berlin
Female Angels: 5

Das Unternehmen produziert und veröffentlicht hochwertige erotische Filme und Audio-Inhalte, die besonders auch Frauen ansprechen sollen.

getcheex.com

VisionHealth GmbH

29.07.2017 München | Bayern
Female Angels: 4

Das Unternehmen entwickelt eine Mobile App mit Künstlicher Intelligenz für die Begleitung der Inhalationstherapie von chronisch lungenkranken Menschen.

visionhealth.gmbh

Seneration GmbH

03.09.2020 München | Bayern
Female Angels: 4

Das Unternehmen entwickelt eine App für digitales Selbst-Coaching, welche im Personalbereich eingesetzt werden kann.

onesome.de

Modiblast Pharma GmbH

15.02.2020 Oberhaching | Bayern
Female Angels: 4

Das Unternehmen entwickelt personalisierte In-vivo-Impfstoffe gegen Leukämie.

modiblast.com

Human First GmbH

29.04.2021 Berlin | Berlin
Female Angels: 4

Das Unternehmen entwickelt Software für die Messung und Verbesserung der Teamkultur in verteilt arbeitenden Firmen, zum Beispiel durch tägliche Umfragen, die Etablierung von Team-Ritualen etc.

remi.so

Grow Female Wealth GmbH

20.01.2021 Berlin | Berlin
Female Angels: 4

Das Unternehmen entwickelt eine Mobile App mit Community, die besonders Frauen bei der Finanzanlage und -bildung unterstützen soll.

joinvitamin.com

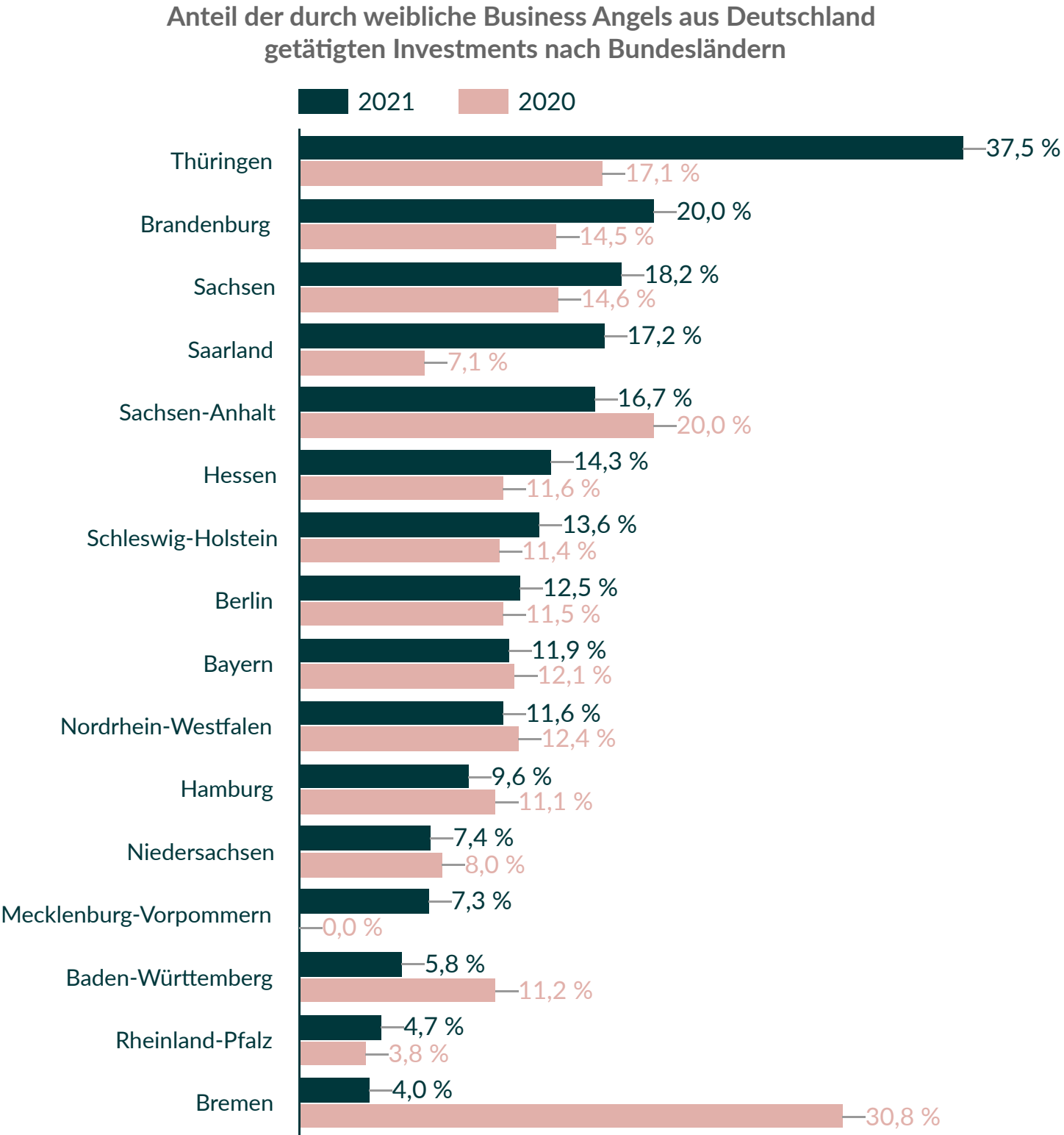
Wo weibliche Angels am meisten investieren

Die meisten Investments von weiblichen Angels gab es in Berlin (258 Investments), Bayern (172) und Nordrhein-Westfalen (83).

In Relation gesetzt zu allen Investments von Business Angels in diesen Bundesländern lag ihr Anteil aber nur im Mittelfeld.

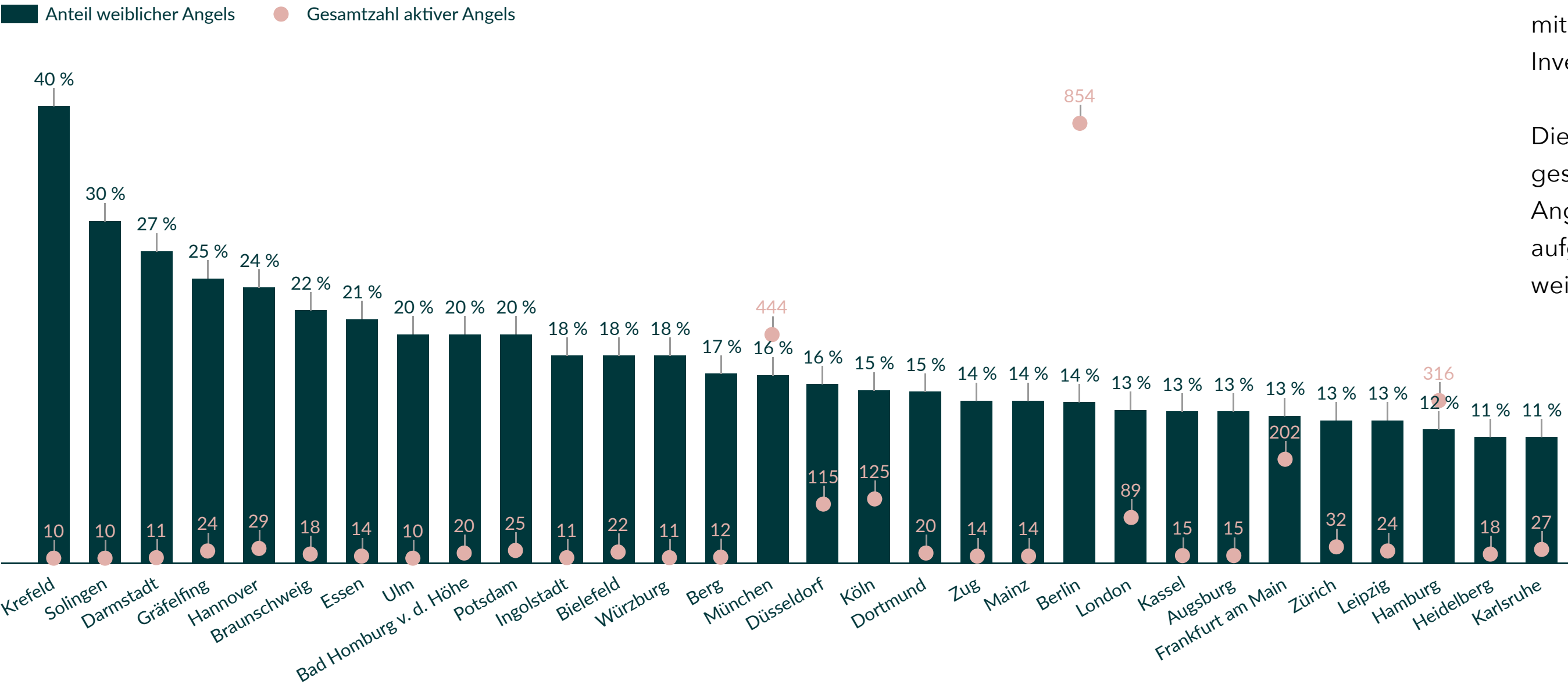
Positiv: in Brandenburg machten die 22 weiblichen Investments eine Quote von 20% aller Angel-Beteiligungen 2021 aus.

Verbesserungswürdig: im sonst so starken Baden-Württemberg gab es mit nur 17 weiblichen Angel-Investments nicht nur weniger weibliche Beteiligungen als im kleinen Brandenburg, sondern damit auch eine besonders niedrige Quote.



Krefeld ist die weiblichste Angel-Stadt

Anteil weiblicher Angels an Gesamtzahl der aktiven Business Angels 2021 nach Herkunftsorten
(Top 30 aller Orte ab 10 Angels insgesamt)



Auch wenn in Krefeld insgesamt nicht sehr viele Angels leben - der Anteil von Frauen unter ihnen ist dort mit 40% am höchsten. Zumindest unter allen Orten mit mindestens 10 Angels, die 2021 Investments getätigt haben.

Die meisten weiblichen Angels insgesamt leben aber in Berlin (121 Angelinnen) und München (73), was aufgrund der Einwohnerzahl nicht weiter verwundert.

GLOSSAR

Accelerators

Institutionen, die Startups innerhalb eines bestimmten Zeitraums z.B. durch Coaching und Kapital unterstützen.

Business Angels

Investor*innen, die mit Eigenkapital als natürliche Personen, in einer Beteiligungsgesellschaft oder gemeinsam mit anderen Business Angels an Startups beteiligt sind.

Exit

Ausstieg aus dem Unternehmen von Gründer*innen oder Investor*innen bei gleichzeitig möglichst hohem Gewinn.

Venture Capitalists (VCs)

Professionelle, institutionelle Investor*innen, die Geld anderer Anleger*innen investieren.

B2B

Engl. Business-to-Business, steht für die Beziehung zwischen Unternehmen oder Geschäftspartnern.

Corporate Investors

Unternehmen, die in Startups investieren, deren Hauptgeschäftsmodell jedoch nicht auf Beteiligungsfinanzierung ausgerichtet ist.

Family Offices

Gesellschaften, die das Geldvermögen einer Eigentümerfamilie verwalten.

EXIST

Bei EXIST handelt es sich um ein 1998 eingeführtes Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie für Ausgründungen aus der Wissenschaft. Das Ziel dieser Förderung ist es, das Gründungsklima an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu verbessern. Darüber hinaus sollen die Anzahl und der Erfolg technologieorientierter und wissensbasierter Unternehmensgründungen erhöht werden.

B2C

Engl. Business-to-Consumer, steht für die Beziehung zwischen Unternehmen und Privatpersonen.

Crowdfunding

Finanzierungsform, bei der sich mehrere Personen mit kleineren Beträgen beteiligen (Crowdfunding).

Serial Founder

Gründer*innen, die schon mindestens zwei mit Venture Capital finanzierte Startups hatten, mindestens eines davon erfolgreich, beispielsweise mit Exit.

IMPRESSUM

startupdetector UG (haftungsbeschränkt)

Bernkasteler Str. 8, 13088 Berlin

team@startupdetector.de

www.startupdetector.de

www.addedval.io

Handelsregistereintrag: HRB 211341, Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)

Geschäftsführer: Arnas Bräutigam, Dr. Felix Engelmann

Design: Vivien Hitzler